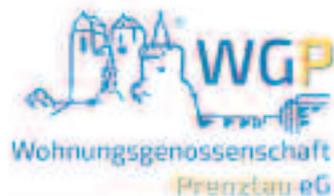




**PRENZLAU**  
Stadt küsst See

UCKERMARK

**Stadtmagazin**  
13. Ausgabe



„Farbenfroh, vielfältig und generationsübergreifend“  
Das sind Wir!



Heinrich-Heine-Straße 33-43

Marktberg 12, 17291 Prenzlau  
Telefon 03984 87020, info@wg-prenzlau.de

|                                  |            |
|----------------------------------|------------|
| <b>Prenzlau in Wort und Bild</b> |            |
| Inhalt, Impressum                | 3          |
| Interview mit dem Bürgermeister  | 4-5        |
| Prenzlau-App                     | 6          |
| Verwaltungsübersicht             | 7          |
| Stadtleitbild wird erarbeitet    | 8          |
| Citymanagement                   | 10-11      |
| ENERTRAG bildet aus              | 13         |
| LAGA wirkt nach                  | 14-15      |
| „Friedrich-App“ der Wohnbau      | 17         |
| Kreisverwaltung Uckermark        | 18         |
| Modernisierung in der Innenstadt | 19         |
| Unternehmensverzeichnis          | 20, 22     |
| Kinder- und Jugendarbeit         | 24-25      |
| Ärzteverzeichnis                 | 28, 30, 32 |
| Notrufe                          | 28         |
| Freiwillige Feuerwehr            | 32         |
| Krebsberatung & Klinikseelsorge  | 33         |
| Prenzlauer Stadtforst            | 38-39      |
| Veranstaltungskalender           | 40         |
| Campingplatz Sonnenkap           | 41         |
| Stadt up platt                   | 42-43      |
| Stadtinformation                 | 44         |
| Innenstadtplan                   | 45         |
| Tourismuspreisgewonnen           | 45         |

|                              |       |
|------------------------------|-------|
| Umgebungsplan                | 46    |
| Prenzlau – immer in Bewegung | 47    |
| Dominikanerkloster           | 48-49 |
| Stadtplan                    | 50-51 |

|                                  |       |
|----------------------------------|-------|
| <b>Unternehmen in der Region</b> |       |
| Ambulante Pflege                 | 34-35 |
| Arbeiter-Samariter-Bund          | 28    |
| Autoservice                      | 43    |
| AWO-Betreuungsdienste            | 31    |
| AWO-Kreisverband                 | 29    |
| Energieunternehmen               | 12    |
| Intensiv- und Beatmungspflege    | 36-37 |
| Krankenhaus                      | 33    |
| Medizinische Schule              | 30    |
| Möbelhaus                        | 52    |
| Rechtsanwalt                     | 20    |
| Restaurant                       | 43    |
| Sanitätshaus                     | 26-27 |
| Sparkasse                        | 21    |
| Stadtwerke                       | 9     |
| Taxi- und Busverkehr             |       |
| VR-Bank                          | 23    |
| Wohnungsgenossenschaft           | 2     |
| Wohnungsunternehmen              | 3, 16 |

**Impressum**

Stadtmagazin Prenzlau, 13. Auflage  
© Stadtmagazinverlag BS GmbH, Berlin  
Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag BS GmbH.  
Alle Rechte by Stadtmagazinverlag BS GmbH. Nachdruck, Übertragung auf digitale Medien und jede sonstige Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

**Redaktion & Fotos**  
Stadtmagazinverlag BS GmbH, Stadt Prenzlau, Roland Suckow, TMB-Fotoarchiv/Yorck Maecke, ENERTRAG  
**PR-Redaktion und Fotos** Marco Pohlning  
**Lektorat** Sabine Richter  
**Anschriften**  
Stadtmagazinverlag BS GmbH Büro Brandenburg  
Alt-Biesdorf 64 Fließstraße 4  
12 683 Berlin 15730 Fredersdorf  
Tel. 03 34 39/1 46 30 Fax 03 34 39/14 63 29  
www.stadtmagazinverlag.de

**Geschäftsführer** Andreas Schönstedt  
**Druckerei** Druckerei Koch, Pritzwalk  
Die Verzeichnisse beruhen auf den Angaben der Stadt Prenzlau. Dem Ärzteverzeichnis liegen die Angaben der KVBB und der LZKB zu Grunde. Der Verlag übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr. Die Broschüre wird von der Schenkelberg GmbH kostenlos an die Haushalte der Stadt Prenzlau verteilt.  
Das nächste Stadtmagazin erscheint 2024.

**Auftragsannahme, Hinweise zum Inhalt:**  
Tel. 03 34 39/1 46 30  
redaktion@stadtmagazinverlag.de

**Kommunales Wohnungsunternehmen  
Prenzlau - Land GmbH**  
Klitzstraße 43, 17291 Prenzlau  
**Tel. 03984/801855**  
**Wohnen im Grünen auf dem Land**  
Vermietung - Verwaltung - Verpachtung  
**WVG  
Wohnungsverwaltungs  
GmbH Brüssow**  
**Tel. 03984/7180387**

## Mit dem Bürgermeister im Gespräch

*Herr Bürgermeister, wenn Sie auf 2022 zurückblicken: Welche Themen waren es, die Sie und die Menschen in der Stadt beschäftigten?*

**Hendrik Sommer:** Es wäre vermessen, wollte ich Behauptungen darüber aufstellen, was die Prenzlauerinnen und Prenzlauer bewegte. Aber es gab und gibt natürlich immer wieder Themen, die alle betreffen. Im vergangenen Jahr war das vor allem der Krieg in der Ukraine, der bei uns nach dem ersten Schock eine Welle der Hilfsbereitschaft auslöste und dessen Auswirkungen im Laufe des Jahres nach und nach jeden einzelnen von uns erreichten. Nicht nur wegen gestiegener Preise, sondern auch verbunden mit einer nicht zu leugnenden Besorgnis darüber, wie dieser Krieg ausgehen wird. Das hat die Menschen beschäftigt und es wird auch 2023 ein zentrales Thema sein. *Wenden wir uns dem Stadtgeschehen zu: Was wurde gebaut und was wird gebaut?*

**Hendrik Sommer:** Die Marienkirchstraße wurde fertiggestellt. Etwas mehr als eine Million Euro, zur Hälfte gefördert über das Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung, wurden hier verbaut. Aus einer Huckelpiste wurde eine moderne Straße, es entstanden mehr Parkplätze und eine barrierefreie WC-Anlage auf dem Kirchengelände. Die Pflastersteine der alten Straße wurden aufgenommen und wiederverwendet. Außerdem wurde mit den Arbeiten am Rundweg um die Kirche begonnen. Größte Baumaßnahme in diesem Jahr wird der erste Bauabschnitt der Steinstraße sein. Baubeginn ist voraussichtlich im Spätsommer. Ebenfalls im vergangenen Jahr wurde in Dauer mit dem Bau des neuen Feuerwehrgebäudes begonnen und in Schönwerder der Anbau am Gemeinde- und Feuerwehrhaus fertiggestellt, sodass es jetzt nicht nur Räume für den Feuerwehrynachwuchs, sondern auch für einen Jugendclub gibt.



*Asphalt statt Huckelpiste und außerdem mehr Parkplätze: 2023 wurde die Marienkirchstraße fertiggestellt.*

*Apropos Ortsteile – Im vergangenen Jahr gab es gleich für drei Projekte Fördermittelzusagen. Welche sind das?*

**Hendrik Sommer:** Zunächst einmal geht hier ein großer Dank an Dr. Heinrich, unseren Zweiten Beigeordneten, und sein Team. Sie zeichneten für die Beantragung der Förderungen verantwortlich. Die eingeworbenen Mittel werden eingesetzt, um in Blindow eine Überdachung für den Festplatz und in Schönwerder am Gemeindehaus ein Vordach sowie in Güstow ein neues Gemeindezentrum zu bauen.

*Das war aber nicht die einzige Förderung, die den Ortsteilen zugute kam, richtig?*



*Im Januar fand der symbolische erste Spatenstich für den Verkehrsgarten statt.*

**Hendrik Sommer:** Mit dem Projekt „Baukultur im ländlichen Raum“ wurde, um es knapp zusammenzufassen, die Engagementkultur in den Dörfern gefördert. Es gab Vor-Ort-Termine, Workshops und eine Dorfwerkstatt und es gab Verabredungen für eine noch bessere Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Ortsteilen. Vor allem aber gab es viel berechtigte Aufmerksamkeit für ein großes ehrenamtliches Engagement in unseren Ortsteilen. In diesem Jahr wird ein Handbuch erscheinen, das die Ergebnisse des Projektes zusammenfasst. Ich kann schon jetzt sagen: die Arbeit hat sich gelohnt und den Akteuren aus den Ortsteilen gebührt ein großes Dankeschön.

*Auch in diesem Heft wird deutlich, dass es in Prenzlau viele Menschen gibt, die sich für ihre Stadt auf sehr unterschiedliche Weise einsetzen. Dazu gehören auch Unternehmen. Können Sie uns ein paar Beispiele nennen?*

**Hendrik Sommer:** Fangen wir mit der VR Bank Uckermark Randow eG an. Sie hat 25.000 Euro und damit die Hälfte der Anschaffungskosten dazugegeben, um für die Freiwillige Feuerwehr Prenzlau ein neues Schlauchboot kaufen zu können. Letztes Jahr konnten wir es gemeinsam übergeben. Ein weiteres Beispiel: Dank der Unterstützung durch die Sparkasse Uckermark und den Rotary-Club konnten wir Anfang dieses Jahres mit dem symbolischen ersten Spatenstich den Bau eines Verkehrsgartens für die Jüngsten gleich



*Bei der Freiwilligen Feuerwehr Prenzlau freute man sich im vergangenen Jahr über das neue Rettungsboot.*

neben der Sporthalle der Grabow-Schule einläuten. Ende Mai findet die Eröffnung statt. Oder aber der Lions-Club, der unter anderem die Computer-AG der Pestalozzi-Grundschule, den Hort der Grabow-Schule und in diesem Jahr die Prenzlauer Tafel mit Geldspenden unterstützte. Auch unsere kommunalen Tochterunternehmen, die Stadtwerke und die Wohnbau, beteiligen sich an vielen Projekten und Aktionen. Mit der Aufstellung der Schwanenfiguren in der Stadt und der Herausgabe des Kinderbuches „SCHWANtastisch“ ist ihnen im vergangenen Jahr eine ganz besondere Überraschung vor allem für Kinder und Familien gelungen.

*2022 war auch das Jahr nach den Corona-Beschränkungen. Wie haben Sie das wahrgenommen?*

**Hendrik Sommer:** Als eine große Erleichterung. Von der Grünen Meile über das Stadtfest, das Kinderfest und das Floriansfest in Dedelow, Igelfest und Wohnbaufest bis hin zur Herbst- und Vereinsmeile und dem Weihnachtsmarkt: Man merkte, dass die Leute froh waren, wieder zusammen feiern zu können. Dabei haben wir dann auch gleich die Erfahrung gemacht, dass es gut ist, die Abstimmung zum Bürgerbudget mit dem Stadt-



*Die Herbst- und Vereinsmeile zog viele Prenzlauerinnen und Prenzlauer in die Innenstadt. Sie war nur eines der Open-Air-Highlights im vergangenen Jahr.*

fest zu verbinden, weil wir so noch viel mehr Prenzlauerinnen und Prenzlauer erreichen. Eines der Highlights in diesem Jahr wird sicherlich die Grüne Meile am 1. Mai, mit der wir gleichzeitig auf die Landesgartenschau zurückblicken, die vor zehn Jahren in Prenzlau stattfand und bis heute einen Nachhall erzeugt.

*Inwiefern klingt die Landesgartenschau nach?*



*Prenzlaus Wappentier wurde nicht nur ein Kinderbuch gewidmet. An vielen Stellen in der Stadt findet man jetzt die niedlichen Schwanenfiguren.*

**Hendrik Sommer:** Ich will nur ein Beispiel nennen: Das enorme Baugeschehen in Prenzlau in den zurückliegenden zehn Jahren. In diesem Heft nehmen Sie im Beitrag über die Landesgartenschau bereits Bezug darauf. Als Bürgermeister kann ich das nur bekräftigen: Hier ist viel passiert und es gibt zahlreiche Akteure, die auf unterschiedlichste Weise dazu beitragen, dass Prenzlau eine liebens- und lebenswerte Stadt ist.

*Vielen Dank für das Gespräch!*

# Prenzlau-App

## DEINE STADT IN DER TASCH

Die App zum Mitlesen, Mitmachen und Mitgestalten - hier findest du Nachrichten, Veranstaltungen, Adressen und Services.



Hier kostenlos runterladen:



gefördert durch:



### Stadtverwaltung Prenzlau

Am Steintor 4 • 17291 Prenzlau

www.prenzlau.de • E-Mail stadtverwaltung@prenzlau.de

Öffnungszeiten des Bürgerservices

Montag 8.00 – 16.00 Uhr • Dienstag 8.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 8.00 – 12.30 Uhr • Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr • Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

|   |        |
|---|--------|
| <b>Bürgermeister</b>                                |        |
| Hendrik Sommer                                      | 75 100 |
| <b>Leiterin Büro des Bürgermeisters</b>             |        |
| Anett Hilpert                                       | 75 102 |
| <b>Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b> |        |
| Alexandra Martinot                                  | 75 103 |
| <b>Justiziar</b>                                    |        |
| Gerald Buth   | 75 104 |
| <b>Gleichstellungsbeauftragte</b>                   |        |
| Carmen Weyer  | 75 249 |
| <b>Hauptamt</b>                                     |        |
| <b>Amtsleiterin</b>                                 |        |
| Maren Schön   | 75 110 |
| <b>Sitzungsdienst</b>                               | 75 115 |
| <b>Zentrale Dienste</b>                             | 75 120 |
| <b>Organisation</b>                                 | 75 113 |
| <b>IT-Service</b>                                   | 75 125 |
| <b>Personal</b>                                     |        |
| <b>Leiter</b>                                       |        |
| Jens Bensing  | 75 130 |
| <b>Integrationsbeauftragte</b>                      |        |
| Michaela Werner-Meißner                             | 75 133 |
| <b>Wirtschaftsförderung und Tourismus</b>           |        |
| <b>Leiterin</b>                                     |        |
| Silke Liebher                                       | 75 160 |
| <b>Gebäudemanagement und Liegenschaften</b>         |        |
| <b>Leiter</b>                                       |        |
| Steffen Uecker                                      | 75 140 |
| <b>Gebäudemanagement</b>                            | 75 142 |
| <b>Baumkontrolle/Naturschutz</b>                    | 75 146 |
| <b>Liegenschaften</b>                               | 75 149 |
| <b>Mieten/Pachten</b>                               | 75 147 |
| <b>1. Beigeordneter</b>                             |        |
| Marek Wöller-Beetz                                  | 75 200 |
| <b>Kämmerei</b>                                     |        |
| <b>Amtsleiterin</b>                                 |        |
| Christina Bohrisch                                  | 75 210 |
| <b>Leiterin Stadtkasse</b>                          | 75 221 |
| <b>Kämmerei</b>                                     | 75 211 |

|   |        |
|---|--------|
| <b>Kämmerei (Forts.)</b>                                  |        |
| <b>Steuern</b>  | 75 219 |
| <b>Controlling</b>  | 75 212 |
| <b>Amt für Bildung, Sport und Soziales</b>                |        |
| <b>Amtsleiterin</b>                                       |        |
| Anke Kehn   | 75 240 |
| <b>Schule</b>   | 75 242 |
| <b>Sporteinrichtungen</b>                                 | 75 245 |
| <b>Kitas</b>  | 75 243 |
| <b>Kinder- und Jugendbeauftragter</b>                     | 75 246 |
| <b>Wohngeld</b>   | 75 247 |
| <b>Seniorenbeirat/Beirat für Menschen mit Behinderung</b> | 75 249 |
| <b>Kultur/Dominikanerkloster</b>                          |        |
| <b>Leiter</b>   |        |
| Dr. Stephan Diller  | 75 260 |
| <b>Kulturkoordination</b>                                 | 75 262 |
| <b>Museum</b>   | 75 265 |
| <b>Stadtarchiv</b>  | 75 272 |
| <b>Bibliothek</b>   | 75 275 |
| <b>2. Beigeordneter</b>                                   |        |
| Dr. Andreas Heinrich                                      | 75 300 |
| <b>Ordnungsamt</b>  |        |
| <b>Amtsleiter</b>   |        |
| Matthias Schmidt  | 75 310 |
| <b>Bürgerservice</b>                                      | 75 319 |
| <b>Ordnung und Sicherheit</b>                             | 75 311 |
| <b>Standesamt/Personenstandswesen</b>                     | 75 315 |
| <b>Stadt- und Ortsteilentwicklung</b>                     |        |
| <b>Leiterin</b>   |        |
| Sylke Köhler  | 75 330 |
| <b>Bauverwaltung</b>                                      | 75 331 |
| <b>Stadtplanung</b>                                       | 75 333 |
| <b>Förderungen</b>  | 75 337 |
| <b>Hoch- und Tiefbauamt</b>                               |        |
| <b>Amtsleiterin</b>                                       |        |
| Christin Walther  | 75 350 |
| <b>Hochbau</b>  | 75 352 |
| <b>Tiefbau</b>  | 75 355 |

## Heute für morgen

Was wird gebraucht, um eine Stadt zu gestalten? Geld – na klar. Aber was nützt Geld, wenn es keine guten Ideen gibt? Also die vor allem. Und nach eben diesen wird in Prenzlau gesucht, um gemeinsam ein neues Stadtleitbild zu entwerfen. Das soll dann für die nächsten 20, 30 Jahre die Richtung aufzeigen, in die sich die Stadt im besten Falle entwickelt. „Eine Stadt – das sind vor allem die Menschen, die in ihr leben“, sagt Bürgermeister Hendrik Sommer. Darin ist er sich mit den Stadtverordneten einig und deshalb will man auch, dass diese Zukunftsideen für Prenzlau von möglichst vielen besprochen werden. Der Stadtleitbildprozess ist angeschoben. Im vergangenen Jahr führten Prozessbegleiter im Auftrag der Stadtverordneten und der Stadtverwaltung Interviews mit vielen Prenzlauerinnen und Prenzlauern und fassten, was sie hörten, zusammen. Daraus abgeleitet wurden Themenschwerpunkte. Und die genau sollen nun mit Ideen gefüllt werden.



Die Miteinander-Aktionen zum Stadtleitbild werden fortgesetzt. Auftakt war im Dezember letzten Jahres.

Und das sind die Themen...

Um die Spielregeln für Entscheidungsfindungen, um Demokratie, Beteiligung, Nachbarschaft, Vertrauen, Soziales und die Kommunikation zwischen Behörden und Zivilgesellschaft soll es unter dem Stichwort Zusammenleben in der Stadt gehen. Gestaltung des gemeinsamen Hauses umfasst Stichworte wie Infrastruktur, Städtebau, Wohnen, Mobilität, Regionale Versorgung und Entsorgung. Das Miteinander der Generationen erklärt sich förmlich von selbst – es geht um eine Stadt, in der sich alle wiederfinden. Die Themen Wirtschaftsentwicklung, Energiewirtschaft, Landwirtschaft, Natur- und Umweltschutz, Klimaschutz finden sich unter Regionale Entwicklung wieder. Unter Kultur, Bildung und Freizeit sind Traditionen, gemeinschaftliche Rituale, Kultur- und Kreativräume,



Auch mit der Fragestellerei – wie hier am „Dieser“-Stand bei der Herbst- und VereinsMeile – kommen Menschen ins Gespräch.

Bildung und die Bildungseinrichtungen, Sport und Freizeit zusammengefasst und beim Themenfeld Weltoffene Stadt wird der Blick unter anderem auf die Verbindungen zu den Partnerstädten gerichtet, aber auch auf das gemeinsame Leben verschiedener Kulturen und Nationalitäten in der Stadt.

Und so könnte es funktionieren...

Begonnen wurde mit den Gesprächen zum Stadtleitbild bereits bei einer Miteinander-Veranstaltung im Dezember letzten Jahres. Jetzt geht's weiter. Mit unterschiedlichen Formaten. Es wird erneut Interviews geben, Gesprächsrunden in Schulklassen und Seniorentreffs, Open-Air-Aktionen bei öffentlichen Events, Workshops und zwei große Miteinander-Veranstaltungen. Organisiert werden diese von der Stadt Prenzlau in enger Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Engagierte Stadt. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von Vereinen, Unternehmen, Initiativen und engagierten Privatpersonen, die in Prenzlau engagiert sind. Jede und jeder von ihnen ist vernetzt, hat Kontakte, begegnet vielen Menschen. Und eben die sollen angesprochen, eingeladen, mitgenommen und nach ihren Ideen befragt werden. So entsteht am Ende ein lebendiges Bild für die Stadt von morgen.

Bis 2024 soll das Stadtleitbild entwickelt werden. Am Ende soll es handlungsleitend und motivierend sein und deutlich machen, wofür Prenzlau steht. „Und es soll eine gemeinsame Basis darstellen und das widerspiegeln, worauf sich eine Mehrheit, verständigt. Am Ende wird das Leitbild dann als Handlungsleitfaden politisch beschlossen“, so Sommer. Interessierte, die daran mitwirken wollen, können sich melden.

**Kontakt: Pressestelle Stadt Prenzlau**  
Tel. 03984 / 75103  
pressestelle@prenzlau.de



Behält Ihre  
**Mäuse**  
im Auge!

# UckerStrom®

## UckerStrom® Markt

**PRENZLAU** Freyschmidtstraße 20

Mo - Do 07:00 - 17:00 Uhr  
Fr 07:00 - 16:00 Uhr

**PRENZLAU** Marktberg 6

Mo, Mi, Do 10:00 - 13:00 Uhr & 14:00 - 17:00 Uhr  
Di 10:00 - 13:00 Uhr & 14:00 - 18:00 Uhr  
Fr 10:00 - 13:00 Uhr & 14:00 - 16:00 Uhr

**TEMPLIN** Am Markt 16

Di 09:00 - 13:00 Uhr & 13:30 - 18:00 Uhr  
Do 09:00 - 13:00 Uhr & 13:30 - 16:00 Uhr

**LYCHEN** Am Markt 8b

Mo 09:00 - 13:00 Uhr & 13:30 - 16:00 Uhr  
Mi 09:00 - 13:00 Uhr & 13:30 - 18:00 Uhr

**UECKERMÜNDE** Ueckerstraße 76

Di, Mi 09:00 - 13:00 Uhr & 13:30 - 18:00 Uhr  
Do, Fr 09:00 - 13:00 Uhr & 13:30 - 16:00 Uhr

**STRASBURG** Am Markt 22

Mo 09:00 - 13:00 Uhr & 13:30 - 16:00 Uhr  
Do 09:00 - 13:00 Uhr & 13:30 - 18:00 Uhr

WWW.UCKERSTROM.DE | TELEFON 03984 853-0

## City-Gutschein, Heimatshoppen, Meilen und Markt: Mit der Prenzlau-App auf dem Laufenden sein



**W**ie oft haben Sie einen City-Gutschein bekommen oder verschenkt? Bestimmt schon öfter, denn seit Mai 2014 wurden bereits 63.803 City-Gutscheine verkauft. Einer sogar für 250 Euro und der, mit dem kleinsten Betrag, für fünf Euro. „Solche Summen sind allerdings die Ausnahme“, ist in der Stadtinformation, wo die Gutscheine ausgestellt werden, zu erfahren. (Die kurioseste Summe, die in einen Gutschein eingetragen wurde, war übrigens die von 33,33 Euro.) Der Gutschein ist also ein „Dauerbrenner“ und sehr beliebt. Unter denen, die ihn nutzen genauso wie unter den Partnerinnen und Partnern. Die werden Jahr für Jahr immer

mehr. Denn längst haben Geschäftsleute, Gastronomen und Dienstleister erkannt: Beim City-Gutschein mitzumachen, ist die richtige Entscheidung. Eine Möglichkeit ihn einzusetzen, ist das Heimatshoppen. „Also immer“, sagt City-Managerin Susanne Ramm. Denn geht es nach ihr und den Mitgliedern der Werbe- und Interessengemeinschaft, so wird am besten nur in Prenzlau eingekauft. Oder wenigstens meistens. Vor allem dann, wenn die Geschäftsleute eben unter der großen Überschrift „Heimatshoppen“ – Aktionen vorbereiten, mit Angeboten locken. Zu den Meilen in

der City ist das gesetzt. Dann sind auch sie mit dabei und laden zum Bummeln ein. Und das lohnt sich definitiv. Nun stellt sich nur noch die Frage, wann die nächste Aktion stattfindet. „Wer auf dem Laufenden sein will, dem empfehlen wir die Prenzlau-App“, sagt Susanne Ramm und zückt ihr Smartphone. Klar, dass sie die App vom ersten Tag an installiert hat. „Wir werben mit dem Slogan: Deine Stadt in der Tasche“, sagt sie wischt über den Display. Hier findet man alle wichtigen Informationen zum Mitlesen, Mitmachen und Mitgestalten. Veranstaltungen, Nachrichten, Adressen und Services sind jederzeit per Smartphone abrufbar. Die Bürgerbeteiligung wird durch Umfragen und die digitale Vorschlagsbox erweitert. „Außerdem können jetzt auch Nutzerinnen und Nutzer, die nicht in den sozialen Netzwerken angemeldet sind, über wichtige Ereignisse und Warnmeldungen per Push-Nachricht informiert werden. Durch die Verknüpfungen zur städtischen Internet-Seite sind Informationen zur Stadtpolitik, wie beispielsweise Einladungen zu den Sitzungen, Vorla-

gen und Niederschriften, aber auch aktuelle Presseinformationen leicht abrufbar.“ Ebenfalls verlinkt sind das Vereins- und Unternehmensverzeichnis der Stadt und der Ortsteile. Auch für Gäste der Stadt soll die Prenzlau-App eine Hilfe sein. So wird seit einiger Zeit das landesweit größte touristische Informationssystem der Tourismus Marketing Brandenburg (TMB) GmbH auf den Internetseiten der Stadt Prenzlau und jetzt auch in der App genutzt. „Hier finden Einheimische und Touristen tolle Freizeit-Tipps, Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten, zu Gastronomie und

rung durch das Land Brandenburg und wurde von der Smart Village Solutions SVS GmbH umgesetzt. Zu den nächsten Veranstaltungen, die in der App zu finden sind, gehört die „Grüne Meile“ am 1. Mai. Die Eröffnung der Seeparksaison wird besonderes Ereignis, wird doch an zehn Jahre



*Heimatshoppen kann manchmal richtig spektakulär sein wie beispielsweise bei der Feuershow zur WinterMeile Anfang des Jahres.*



*Die Landesgartenschau hatte seinerzeit auch die Pflanzlust der Prenzlauerinnen und Prenzlauer geweckt. Auf dem Pflanzenmarkt bei der Grünen Meile werden sie jedes Jahr findig.*

Shoppingmöglichkeiten.“ Die Einarbeitung und Pflege der Daten übernehmen die Stadtinformation Prenzlau und das Citymanagement. Wer Änderungen hat oder seinen Eintrag vermisst, kann sich per Mail an [stadtinfo@prenzlau.de](mailto:stadtinfo@prenzlau.de) oder an [gsm@prenzlau.de](mailto:gsm@prenzlau.de) wenden. Perspektivisch sollen auch alle verfügbaren Verwaltungsleistungen im Rahmen des Bürger- und Unternehmensservices digital zur Verfügung stehen. Die Einrichtung der App erfolgte über eine hundertprozentige Förde-

truen Begleiter sind und von LAGA-Maskottchen längst zu Prenzlau-Maskottchen geworden sind.“ Einen Überblick zu allen anderen Festen und Meilen findet man in der Veranstaltungsübersicht.



*Fine und Nemo, die einstigen Maskottchen der Gartenschau sind heute die Maskottchen der Stadt und als die überall anzutreffen.*



*In diesem Jahr dürfte das Familienpicknick am 1. Mai noch etwas größer ausfallen, wenn zehn Jahre LAGA gefeiert werden.*



**ENERTRAG SERVICE.  
ES DREHT VORAN.**

Windenergie hat Zukunft – heute mehr denn je. Damit den Windenergieanlagen nicht die Luft ausgeht, ist eine zuverlässige Instandhaltung unerlässlich. Die ENERTRAG Service GmbH bietet deshalb herstellerunabhängige Wartungs- und Instandhaltungsdienstleistungen sowie Störungsbehebung an und braucht Dich in ihrem Team. Wenn Du eine Ausbildung zum Elektroniker, Mechatroniker oder einem ähnlichen Beruf abgeschlossen hast und flexibel, eigenverantwortlich und teamfähig arbeitest, ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um frischen Wind in Dein Leben zu bringen. Mehr Informationen findest Du auf unserer Karrierewebsite.

**DU WILLST BERUFLICH HOCH HINAUS?  
DANN KOMM IN UNSER TEAM!**

[karriere.enertrag.com](https://www.karriere.enertrag.com)

Die Ausbildung hast Du absolviert oder das Abitur in der Tasche. Wohin soll die Reise gehen? Was nicht alle wissen: In der Uckermark gibt es auch vor Ort vielfältige Möglichkeiten, erfolgreich in die Ausbildungs- und Arbeitswelt durchzustarten, weiß auch die Beauftragte für Ausbildung und duales Studium Maret Müller-Mantei bei dem Erneuerbaren Energien Unternehmen ENERTRAG mit Schwerpunkt grünem Wasserstoff.

**Stadtmagazinverlag:** Am 1. August jeden Jahres beginnt das Ausbildungsjahr. Ab wann kann man sich bei ENERTRAG bewerben und wann endet die Frist?

**Maret Müller-Mantei:** Unsere Ausbildungs- und Studienplätze gehen im Herbst des Vorjahres online. Ab dann hat man die Chance sich über unser Karriereportal oder noch ganz klassisch, per Bewerbungsmappe, zu bewerben. Bis ins neue Jahr nehmen wir dann Eure Bewerbungen an. Die genauen Fristen variieren je nach Ausbildungsberuf, daher schaut gerne auf unsere Homepage. Tipp: Lieber früher dran sein und sich seinen Wunschausbildungsplatz sichern.

**Stadtmagazinverlag:** Welche Ausbildungen bietet ENERTRAG in der Uckermark?

**Maret Müller-Mantei:** Unsere vielfältigen Ausbildungsberufe umfassen generell:

- Elektroniker/in für Betriebs-technik
- IT-Systemelektroniker/in
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau IT-System-Management
- Koch/Köchin
- Mathematisch-Technische/r
- Softwareentwickler/in

## Junge Talente für eine nachhaltige Zukunft gesucht

Unser konkretes Angebot an Ausbildungsberufen und Studiengängen ändert sich in den Jahren je nach Bedarf. Durchschnittlich stellen wir pro Lehrjahr vier bis acht Auszubildende und Dualstudenten ein.



**Der Stadtmagazinverlag hat mit Maret Müller-Mantei, der Beauftragten für Ausbildung und duales Studium bei ENERTRAG, gesprochen.**

**Stadtmagazinverlag:** Bietet ENERTRAG auch duale Studiengänge an? Und wenn ja, welche?

**Maret Müller-Mantei:** Ja, fürs duale Studium arbeiten wir mit zwei Hochschulen zusammen, der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin und der Hochschule Stralsund. Gemeinsam bieten wir folgende Studiengänge an: Betriebswirtschaftslehre mit verschiedenen Schwerpunkten, Industrielle Elektrotechnik, Maschinenbau und Informatik.

**Stadtmagazinverlag:** Warum sollten junge Talente zu ENERTRAG gehen? Welche Entwicklungsperspektiven gibt es?

**Maret Müller-Mantei:** Weil wir für unseren eigenen Bedarf ausbilden wollen. Wir möchten den jungen Menschen der Region eine Chance geben, ihre Heimat in der Uckermark und eine Karriere in einem internationalen Unternehmen zu verbinden. Nach dem ersten Karriereschritt bei ENERTRAG ergeben sich natürlich noch weitere Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Nach der Ausbildung könnte man beispielsweise ein duales Studium anschließen oder nach erfolgreichem Bachelor-Abschluss seinen Master mit unserer Unterstützung berufs begleitend absolvieren. Auch im Arbeitsalltag legen wir großen Wert auf die stetige Weiterbildung unserer Mitarbeiter, sei es mit Fachseminaren oder Angeboten zur Persönlichkeitsentwicklung.

**Stadtmagazinverlag:** Was ist für dich besonders spannend daran bei ENERTRAG zu arbeiten?

**Maret Müller-Mantei:** Für mich macht das Miteinander ENERTRAG zu mehr als einem Arbeitgeber. Zusammenarbeiten, lernen, lachen und wachsen wir jeden Tag. Aufgrund unserer internationalen Standorte beispielsweise in Frankreich, Südafrika oder Uruguay sind für unsere Auszubildenden und Studenten auch Auslandsaufenthalte möglich, um sich sowohl sprachlich als auch fachlich zu verbessern und auch hier Teil einer anderen Kultur zu werden. Abgerundet wird in meinen Augen das Miteinander durch tolle Angebote wie unser alljährliches Sommerfest oder New-Work-Formate.

## LAGA-Stolz klingt bis heute nach



Spricht man die Prenzlauerinnen und Prenzlauer heute, zehn Jahre nach dem Ereignis, auf die Landesgartenschau 2013 an, geraten die meisten von ihnen ins Schwärmen. Es gab so viel zu sehen, zu entdecken, zu erleben. Neben der Pflanzenschau selbst erinnern sie sich auch an die vielen Veranstaltungen auf der Seeparkbühne. Die Aufführung der „Carmina Burana“ klingt förmlich bis heute bei vielen noch nach. In diesem Jahr wird am 1. Mai, zur Seeparkeröffnung, an die LaGa erinnert. „Die Landesgartenschau ist in Prenzlau bis heute präsent“, sagt Bürgermeister Hendrik Sommer und meint damit längst nicht nur die Themengärten im Seepark, die Fontäne im See, die gläserne Stele oder

die großen roten Mohnblumen auf dem Rathausvorplatz. „Im Zuge der Landesgartenschau hat sich viel in unserer Stadt getan. Sie hat ein neues Gesicht bekommen.“ 450.000 Gäste konnten damals auf der 13 Hektar großen Gartenschau im Seepark und im Stadtpark begrüßt werden. „Das waren mehr, als zuvor prognostiziert“, erinnert sich Dr. Andreas Heinrich. Der Zweite Beigeordnete der Stadt hat maßgeblich an der LAGA-Geschichte mitgewirkt. Mit Geschick und Weitblick gelang es ihm und seinem Fachbereich, Fördermittel in Größenordnungen in die Stadt zu holen. Und das nicht nur für die Gartenschau selbst, sondern in großem Maße auch für das Stadtgebiet. Mit der Gestaltung des Nordufers wurde die Ver-

bindung zwischen Stadt und See geschaffen, durch die Bahnhofsgestaltung konnten zwei Stadtteile verbunden werden, der Rathausvorplatz bekam ein neues Gesicht, das



Unvergessen für die, die dabei waren: Die Aufführung der Carmina Burana auf der Seeparkbühne.

WIGA-Gebäude wurde vor dem Verfall gerettet und nach der Nutzung als Blumenhalle zur Aula des Gymnasiums umgebaut. „Und nicht zu vergessen der Marktberg, dessen Neugestaltung damals realisiert wurde.“ Doch damit nicht genug. „Die Landesgartenschau setzte Impulse für viele weitere Investitionen. Ich denke an den ehemaligen Wasserturm, der von den Stadtwerken zum Medienturm umgebaut wurde oder die vielen Investitionen der Wohnbau. Beispielsweise das Kietz Karree, die Gartenhausvilla, die Schwanen Villa oder auch das Schützen-



Eingerahmt von Schwanenkönigin Patricia Kaiser und ihrer Ehrendame Katrin Schwarzer: Brandenburgs damaliger Ministerpräsident Matthias Platzeck.



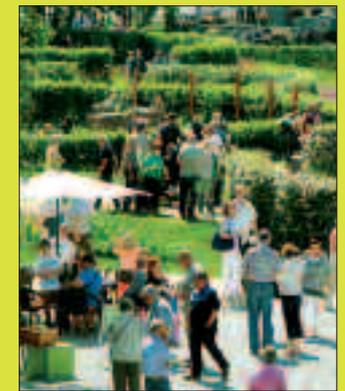
450.000 Besucherinnen und Besucher konnten 2013 auf der Landesgartenschau in Prenzlau besucht werden.



Quartier, das in diesem Jahr fertiggestellt wird. Die Wohnungsgenossenschaft hat in der Geschwister-Scholl-Straße neu gebaut, die vielen Bauprojekte privater Investoren, die Rettung des noch zu LAGA-Zeiten maroden und einsturzgefährdeten Kettenhauses“, zählt Heinrich auf und nennt ebenso die Überdachung der Heiliggeistkapelle, den Gewölbereinbau in St. Marien und den Campingplatz „Sonnenkap“. „Sicherlich hätte es eine Reihe dieser Projekte auch ohne die LAGA gegeben. Dennoch hatte sie mit ihrer Strahlkraft ganz sicher vieles von dem befördert.“

„Der damalige Ministerpräsident Matthias Platzeck sprach seinerzeit von einem in Prenzlau spürbaren neu erlebbaren Bürgerstolz“, erinnert Bürgermeister Sommer und sieht eben diesen Bürgerstolz als einen wichtigen Moment, der bis heute wirkt.

Viele Jahrzehnte waren es vor allem die Spuren der Zerstörung der Stadt in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges, die Prenzlau prägten. Heute hat sie ein anderes Gesicht. Und das ist es, was Einheimische und Gäste wahrnehmen. „Zuweilen lohnt es sich, mit Besuchern ins Gespräch zu kommen, den Eindruck Außenstehender zu hören. Da schwingt viel Lob und Anerkennung mit. Darauf können wir – alle gemeinsam – stolz sein“, so Bürgermeister Hendrik Sommer.



Viel von dem, was damals angelegt wurde, ist geblieben. So auch die Themengärten im Seepark.

Wohnbau  
Wohnbau  
Wohnbau  
Wohnbau  
Wohnbau  
Wohnbau  
Wohnbau  
Wohnbau  
Wohnbau  
Wohnbau

Jederzeit topaktuell und immer bestens informiert. Jetzt die App holen!  
Ihr Friedrich

Erhalten Sie die App  
1. Scannen Sie den QR-Code  
2. Laden Sie die App  
3. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein  
4. Bestätigen Sie die Installation

wohnbauprenzlau.de  
Friedrichstraße 41 / W 17291 Prenzlau  
Info@wohnbauprenzlau.de

## Mit Friedrich immer bestens informiert

Wohl fast alle kennen ihn: Friedrich, den witzigen Opa, der – meist in Begleitung von Maskottchen Eddy – bei den Festen und Feiern in Prenzlau unterwegs ist und freundlich winkend für den Onlineservice der Wohnbau wirbt. Und das sehr erfolgreich. Mittlerweile haben rund 50 Prozent der Mieterinnen und Mieter des kommunalen Wohnungsunternehmens die Friedrich-App heruntergeladen und nutzen sie. Seit 2020 bietet sie der Mieterschaft tolle Vorteile. Dank der App hat man alle Dokumente griffbereit und die Wohnbau ist für ihre Mieterinnen und Mieter jederzeit erreichbar. 24 Stunden an sieben Tagen der Woche. Ein Wasserhahn tropft oder das Fenster klemmt? Per App können Schäden schnell und unkompliziert gemeldet werden. Binnen kurzer Frist bekommt man einen Termin. „Wir arbeiten kontinuierlich daran, die App zu optimieren und so den Service zu verbessern“, sagt Wohnbau-Geschäftsführer René Stüpmann. So erhalten die Nutzerinnen und Nutzer der App seit dem letzten Jahr auch ihre monatlichen Verbrauchsinformationen zu Heizung und Wasser auf unkompliziertem Weg zugesandt. „Damit gelingt es, die Verbräuche besser im

Blick zu haben, zu regulieren und zu kontrollieren.“ Zudem sind diejenigen, die die App installiert haben und regelmäßig nutzen, stets über das informiert, was in Prenzlau und im eigenen Wohnumfeld passiert. Vom Termin für das nächste Stadtfest bis hin zur kurzzeitigen Abstellung des Wassers. Über die Funktion der Push-Nachrichten erhält man alle Mitteilungen sofort. „Das Feedback unserer Mieterschaft auf diesen Service ist sehr positiv. Insbesondere hinsichtlich notwendiger Reparaturmeldungen sowie deren schneller und zuverlässiger Abarbeitung.“ Ein weiterer Vorteil: Man ist nicht mehr an Öffnungszeiten gebunden, muss, nicht telefonieren oder persönlich das Kundenzentrum aufsuchen. „Alle Anliegen können kurzfristig übermittelt werden. Auch Änderungen wie beispielsweise zur Kontoverbindung können bequem per App vorgenommen werden.“ Die Zahl der vielen Nutzerinnen und Nutzer zeigt, dass die Hälfte der Mieterschaft in der digitalen Welt angekommen ist. Dank der „opa-leichten“ Handhabung. Der Online-Kanal ist, so René Stüpmann, eine zusätzliche und unkomplizierte Möglichkeit der Kommunikation.



**Kreisverwaltung Uckermark** (Stand 13.04.2021)  
 Hausanschrift: Karl-Marx-Straße 1 • 17291 Prenzlau  
 Postanschrift: Postfach 1265 • 17 282 Prenzlau  
 Tel. 0 39 84/70-0 • Fax 0 39 84/70 13 99 • E-Mail: landkreis@uckermark.de  
 Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8-12 Uhr • Di 13-17 Uhr • Fr 8-11.30 Uhr

Nebendienststelle  
 Berliner Straße 72  
 16 278 Angermünde

Nebendienststelle  
 Berliner Straße 123  
 16 303 Schwedt/Oder

Nebendienststelle  
 Friedrich-Engels-Str. 11  
 17 268 Templin

**Bitte beachten: Auch für die Nebenstellen gilt ausschließlich die oben genannte Postanschrift!**

|   |   |
|---|---|
| <b>Landrätin</b><br>Karina Dörk<br>Tel. 0 39 84/70 1001<br>1. Beigeordneter, Dezernent Dezernat I<br>Frank Bretsch<br>Tel. 0 39 84/70 11 01<br>2. Beigeordneter, Dezernent Dezernat II<br>Henryk Wichmann<br>Tel. 0 39 84/70 12 01<br>3. Beigeordneter, Dezernent Dezernat III<br>Karsten Stornowski<br>Tel. 0 39 84/70 13 01<br><b>Büro der Landrätin</b><br>Jörg Brämer<br>Tel. 0 39 84/70 10 04<br><b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b><br>Ramona Fischer<br>Tel. 0 39 84/70 10 03<br><b>Beauftragte für Gleichstellung, Integration und Demokratie</b><br>Tamara Gericke<br>Tel. 0 39 84/70 23 00<br><b>Datenschutzbeauftragte</b><br>Lysanne Grahl<br>Tel. 0 39 84/70 21 00<br><b>IT-Sicherheitsbeauftragte</b><br>Viola Bettin<br>Tel. 0 39 84/70 18 11<br><b>Rechnungsprüfungsamt</b><br>Ralf Meier<br>Tel. 0 39 84/70 11 14<br><b>Kataster- und Vermessungsamt</b><br>Dirk Schneider<br>Tel. 0 33 32/5 80 23 60<br><b>Bauordnungsamt</b><br>René Harder<br>Tel. 0 39 84/70 11 63<br><b>Beteiligungsmanagement</b><br>Frank Czeslick<br>Tel. 0 39 84/70 31 20<br><b>Landwirtschafts- und Umweltamt</b><br>Jörg Schubert<br>Tel. 0 39 84/70 11 68 | <b>Amt für Technische Dienste und Digitalisierung/Breitband- und Mobilfunkkoordinator</b><br>André Reichow<br>Tel. 0 39 84/70 11 12<br><b>Bildungsamt</b><br>Heiko Stäck<br>Tel. 0 39 84/70 11 40<br><b>Amt für Kreisentwicklung</b><br>Britt Stordeur<br>Tel. 0 39 84/70 11 80<br><b>Bau- und Liegenschaftsamt</b><br>Petra Schwanke<br>Tel. 0 39 84/70 11 65<br><b>Sozialamt</b><br>Marko Ulrich<br>Tel. 0 39 84/70 11 50<br><b>Jobcenter Uckermark</b><br>Michael Steffen<br>Tel. 0 39 84/70 11 52<br><b>Jugendamt</b><br>Stefan Krüger<br>Tel. 0 39 84/70 11 51<br><b>Gesundheits- und Veterinäramt</b><br>Dr. med. Michaela Hofmann<br>Tel. 0 39 84/70 11 53<br><b>Personalamt</b><br>Michael Barz<br>Tel. 0 39 84/70 11 11<br><b>Amt für Finanzen</b><br>Anke Dürre<br>Tel. 0 39 84/70 11 20<br><b>Rechtsamt</b><br>Dr. Hilmar Sander<br>Tel. 0 39 84/70 11 30<br><b>Ordnungsamt</b><br>Katja Diesterhaupt<br>Tel. 0 39 84/70 11 32<br><b>Personalrat</b><br>Heiko Kragl<br>Tel. 0 39 84/70 20 00 |
|---|---|



*Gebäude der Kreisverwaltung Uckermark.*

## Mehrwert für den Wohnwert

Das Haus in der Heinrich-Heine-Straße 33-43 wurde in den sechziger Jahren als erstes „Neubauvorhaben“ in der Innenstadt Prenzlau umgesetzt. Aufgrund der ständig steigenden Anforderungen an nachhaltiges Bauen und energetische Sanierung im Bestand hat sich die Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG für die Modernisierung dieses Gebäudes entschlossen.



*Bebauung der Innenstadt in den sechziger Jahren.*

Nun sind die Planungen abgeschlossen, die Baugenehmigung liegt auf dem Tisch und schon bald beginnen die ersten Bauvorbereitungen an diesem Objekt. Aus 48, in die Jahre gekommenen Drei-Raum-Wohnungen, entstehen 51 moderne und großzügige Zwei- bis Vier-Raum-Wohnungen. Das technisch schwierige an diesem Vorhaben ist, die Fahrstühle im Innenbereich des Hauses zu „verstecken“, um äußerlich kein „technisches Denkmal“ zu setzen. Dadurch wird dem vorhandenem Haus Wohnfläche genommen. Durch neugestaltete Balkone und Erker im Innenhof und den Ausbau des jetzt vorhandenen Dach-



*Heutige (o.) und geplante (re.) Front des Gebäudes in der Heinrich-Heine-Straße.*

bodens zu einem Staffelgeschoss kommt neue Wohnfläche hinzu. Die Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG wird hier in zwei Bauabschnitten arbeiten, jeweils drei Aufgänge werden dabei umgebaut. Die gesamte Maßnahme wird voraussichtlich bis Ende 2025 realisiert. Der bereits



*Besser wohnen: Neuer Fahrstuhl und neue Einrichtung.*

schmerzlich gelaufenen Entmietung folgt dann die Vermietung der neuen, modernen Wohnungen. Alle sind über die eingebauten Fahrstühle zu erreichen.

Bei der Finanzierung soll mit Zuschüssen und Förderungen gearbeitet werden, so dass 40 Wohnungen mit einem Wohnberechtigungs-

schein und Mieten zwischen 5,40 bis 6,50 Euro zu vergeben sind. Die anderen elf Wohnungen werden frei vermietet. Hiermit schafft die Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG einen weiteren Beitrag für die Stadt Prenzlau, denn attraktive Wohnungen halten die Einwohner in ihrer Heimatstadt und lassen auch Zuzug aus anderen Regionen zu.

Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG  
 Marktberg 12 • 17 291 Prenzlau • Tel. 0 39 84/870 20 • info@wg-prenzlau.de

|   |  |   |                   |
|---|--|---|-------------------|
| <b>Ambulante Pflege der GLG</b>                                   |  |   |                   |
| <b>Ambulante Pflege &amp; Service Beratungsbüro GLG</b>           | Stettiner Straße 121<br>17 291 Prenzlau      | Tel. 0 39 84/3 33 02<br>www.krankenhaus-prenzlau.de   | siehe Seite 34-35 |
| <b>Arbeiterwohlfahrt</b>  |  |   |                   |
| <b>Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH</b>                  | Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 13a<br>17 291 Prenzlau | Tel. 0 39 84/8 33 37 36<br>Fax 0 39 84/8 34 95 83<br>simone.tetzlaff@awo-betreuungsdienste.de.de                      | siehe Seite 31    |
| <b>AWO Kreisverband Uckermark e.V.</b>                            | Klosterstraße 14c<br>17 291 Prenzlau         | Tel. 0 39 84/8 65 80<br>www.awo-uckermark.de  | siehe Seite 29    |
| <b>Autoservice</b>  |  |   |                   |
| <b>Schattlack Autoservice</b>                                     | Am Rohrteich 69<br>17 291 Prenzlau           | Tel. 0 39 84/7 17 51<br>www.autoservice-schattlack.de<br>as.schattlack@t-online.de                                    | siehe Seite 46    |
| <b>Diakonisches Werk</b>  |  |   |                   |
| <b>Diakonie Prenzlau e.V.</b>                                     | Friedrichstraße 40<br>17 291 Prenzlau        | Tel. 0 39 84/80 18 40<br>Tel. 0 39 84/22 22<br>info@diakonie-prenzlau.de  |                   |
| <b>Elektroinstallation, Hausgerätehandel und -reparaturdienst</b> |  |   |                   |
| <b>Elektro-Gottschalk GmbH</b>                                    | Freyschmidtstraße 1<br>17 291 Prenzlau       | Tel. 0 39 84/87 41 33 50<br>Fax 0 39 84/87 41 33 57<br>www.elektro-gottschalk.de<br>agottschalk@elektro-gottschalk.de |                   |
| <b>Energieversorgung</b>  |  |   |                   |
| <b>Stadtwerke Prenzlau GmbH</b>                                   | Freyschmidtstraße 20<br>17 291 Prenzlau      | Tel. 0 39 84/85 30<br>www.stadtwerke-prenzlau.de  | siehe Seite 9     |
| <b>ENERTRAG AG</b>  | Gut Dauerthal<br>17 291 Dauerthal            | Tel. 03 98 54/6 45 90<br>www.enertrag.com   | siehe Seite 12    |
| <b>Geldinstitut</b>   |  |   |                   |
| <b>Sparkasse Uckermark</b>  | Georg-Dreke-Ring 62<br>17 291 Prenzlau       | Tel. 0 39 84/3 65 98 00<br>www.spk-uckermark.de   | siehe Seite 21    |
| <b>VR-Bank Uckermark-Randow eG</b>                                | Friedrichstraße 2a<br>17 291 Prenzlau        | Tel. 0 39 84/36 30<br>www.vrb-uckermark-randow.de   | siehe Seite 23    |
| <b>Krankenhaus</b>  |  |   |                   |
| <b>Kreis Krankenhaus Prenzlau</b>                                 | Stettiner Straße 121<br>17 291 Prenzlau      | Tel. 0 39 84/3 30<br>www.krankenhaus-prenzlau.de  | siehe Seite 33    |

## Wir kämpfen für Ihr Recht



**R**echtsanwalt Brandt mit seinem Team ist in Prenzlau und Schwedt für Sie da.

- Unter anderem auch bei
- Erbrecht (Testament, Erbschein, Testamentvollstreckung und Nachlass)
  - Schadenersatzforderungen (u. a. Verkehrsunfälle, Verbrechenopfer und Arzthaftung)
  - als Fachanwalt für Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht inklusive Immobilien- und Nachbarrecht
  - im Verwaltungs- und Strafrecht (inklusive Opferrecht)

**Brandt Rechtsanwälte**  
Friedrichstraße 16-26 • 17291 Prenzlau  
Tel. 0 39 84/83 19 73

**Kanzlei Schwedt**  
Vierradener Straße 38 • 16303 Schwedt  
Tel. 0 33 32/29 11 88

[www.rechtsanwalt-uckermark.de](http://www.rechtsanwalt-uckermark.de)



# Zukunft ausmalen.

**Ohne Sorgen vorsorgen.**  
Kontakt unter:  
**(0 39 84) 36 59 - 8 00**  
[3-online@spk-uckermark.de](mailto:3-online@spk-uckermark.de)



**Sparkasse Uckermark**

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| <b>Intensiv- und Beatmungspflege</b>                            |  |  |  |
| <b>Pflege-Anker</b>   | Brüssower Straße 9<br>17 291 Prenzlau      | Tel. 01 62/8 96 02 54                          | siehe Seite 36-37<br>www.pflege-anker-prenzlau.de        |
| <b>Medizinische Schule</b>                                      |  |  |  |
| <b>Medizinische Schule Uckermark e.V.</b>                       | Stettiner Straße 127<br>17 291 Prenzlau    | Tel. 0 39 84/22 70                             | siehe Seite 30<br>kontakt@msu-uckermark.de               |
| <b>Möbelhaus</b>  |  |  |  |
| <b>Optimal GmbH</b>   | Angermünder Straße 7<br>17 291 Prenzlau    | Tel. 08 00/2 00 82 22                          | siehe Seite 52<br>www.opti-wohnlwelt.de                  |
| <b>Optiker</b>  |  |  |  |
| <b>Augenoptik Steyer GmbH</b>                                   | Seelübber Weg 3<br>17 291 Prenzlau         | Tel. 0 39 84/66 25                             | www.augenoptik-steyer.de<br>augenoptiksteyer@swschwed.de |
| <b>Pflegedienste</b>  |  |  |  |
| <b>Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Uckermark e.V.</b>      | Grabowstraße 58<br>17 291 Prenzlau         | Tel. 0 39 84/80 46 52<br>Fax 0 39 84/80 46 52  | siehe Seite 28<br>asb-um@t-online.de                     |
| <b>„Ihr Pflege- und Betreuungspartner Anja Böhme“</b>           | Schenkenberger Str. 45c<br>17 291 Prenzlau | Tel. 0 39 84/8 34 80 28                        | www.ihr-pflegepartner-um.de                              |
| <b>Rechtsanwalt</b>   |  |  |  |
| <b>Brandt Rechtsanwälte</b>                                     | Friedrichstraße 16-26<br>17 291 Prenzlau   | Tel. 03984/83 19 73                            | siehe Seite 20<br>www.rechtsanwalt-uckermark.de          |
| <b>Restaurant</b>   |  |  |  |
| <b>Seerestaurant Am Kap</b>                                     | Uckerpromenade 84<br>17 291 Prenzlau       | Tel. 0 39 84/7 18 03 05                        | siehe Seite 43<br>www.kap-prenzlau.com                   |
| <b>Sanitätshaus</b>   |  |  |  |
| <b>Grüne Sanitas GmbH</b>                                       | Richard-Steinweg-Str. 4<br>17 291 Prenzlau | Tel. 0 39 84/27 58                             | siehe Seite 26-27<br>www.gesundheitszentrum-kranz.de     |
| <b>Steuerberater</b>  |  |  |  |
| <b>R. Hemsing &amp; Partner Steuerberater mbH</b>               | Kietzstraße 38<br>17 291 Prenzlau          | Tel. 0 39 84/8 72 30<br>Fax 0 39 84/87 23 63   | info@stb-hemsing.de                                      |
| <b>Taxi- und Busverkehr</b>                                     |  |  |  |
| <b>Taxi &amp; Busverkehr Höft</b>                               | Winterfeldtstraße 57<br>17 291 Prenzlau    | Tel. 0 39 84/83 58 15<br>Fax 0 39 84/83 58 16  | siehe Seite 43<br>www.taxi-hoef.de                       |
| <b>Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung</b>                   |  |  |  |
| <b>Nord-Uckermärkischer Wasser- und Abwasser-verband (NUWA)</b> | Freyschmidtstraße 20<br>17 291 Prenzlau    | Tel. 0 39 84/85 35 55<br>Fax 0 39 84/85 35 99  | info@nuwa.de   |
| <b>Verlag</b>   |  |  |  |
| <b>Stadtmagazinverlag BS GmbH</b>                               | Alt-Biesdorf 64a<br>12 683 Berlin          | Tel. 03 34 39/1 46 30<br>Fax 03 34 39/14 63 29 | www.stadtmagazinverlag.de                                |
| <b>Wohnungsgesellschaften</b>                                   |  |  |  |
| <b>Komunales Wohnungsunternehmen Prenzlau-Land GmbH</b>         | Kietzstraße 43<br>17 291 Prenzlau          | Tel. 0 39 84/80 18 55                          | siehe Seite 3<br>www.kwupz.de                            |
| <b>Wohnbau GmbH Prenzlau</b>                                    | Friedrichstraße 41<br>17 291 Prenzlau      | Tel. 0 39 84/85 57 73                          | siehe Seite 16<br>www.wohnbau-prenzlau.de                |
| <b>Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG</b>                       | Marktberg 12<br>17 291 Prenzlau            | Tel. 0 39 84/8 70 20                           | siehe Seite 2<br>www.wg-prenzlau.de                      |

www.einfach-jetzt-kredit.de

**Einfach mehr finanzielle Freiheit.**

**Morgen kann kommen.**

Es gibt Situationen, in denen Wünsche oder Anschaffungen einfach nicht warten können. Für Ihre finanzielle Freiheit gibt es unseren **EINFACH-JETZT-KREDIT**. Sie können ganz bequem von zuhause aus online unter [www.einfach-jetzt-kredit.de](http://www.einfach-jetzt-kredit.de) Ihrem finanziellen Freiraum erhöhen oder lassen sich persönlich in einer unserer 12 Filialen mit passgenauen Finanzkonzepten beraten.

Wir sind für Sie da.

**VR-Bank**  
Uckermark-Randow eG

## Verantwortlich für die Jüngsten

Winston Churchill soll einmal sinngemäß gesagt haben, dass eine Gemeinde ihr Geld nicht besser anlegen könnte, als es in Kinder zu stecken. In diesem Sinne macht es Prenzlau richtig: Hier wird viel in die Jüngsten investiert. „Nehmen wir den Bereich der frühkindlichen Bildung, also die Kitas unserer Stadt“, sagt Marek Wöller-Beetz, der als Erster Beigeordneter nicht nur Kämmerer, sondern auch verantwortlich für den Bereich Bildung, Kultur und Soziales ist: „Zusätzlich zu den Erzieherinnen und Erziehern haben wir einen Heilpädagogen aus dem Erzieherbereich fortgebildet und als solchen nunmehr beschäftigt, mindestens eine weitere Fachkraft soll folgen, um besondere Unterstützungs- und Förderangebote unterbreiten zu können.“ So werde großes Augenmerk darauf gelegt, frühzeitig Weichen für eine gute Entwicklung der Jüngsten zu stellen. „Darüber hinaus haben wir seit drei Jahren mit Christoph Berkholz einen hauptamtlichen Kinder- und Jugendbeauftrag-

ten, der sich neben der Kinder- und Jugendbeteiligung vor allem der Konflikt- und Gewaltprävention an den Schulen widmet, aber auch immer ein offenes Ohr für Kinder, Jugendliche und Erwachsene hat und Unterstützung bei Problemlagen anbietet. Seit dem vergangenen Jahr ist außerdem Streetworker Holger Schubert bei der Stadt beschäftigt. Auch das ist ein Statement: „Wir fühlen uns ver-

antwortlich für das, was inner- und außerschulisch passiert.“ Wichtig ist ihm, und darin ist er sich mit Bürgermeister Hendrik Sommer einig, die Wertschätzung der Arbeit all derer, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. „Die Erzieherinnen und Erzieher in unseren Kitas, einschließlich der Horte, leisten eine wichtige und großartige Arbeit. Vieles von dem, was sie machen, geht über das eigentli-

### Förderungen der Kinder- und Jugendarbeit

Im Bereich Kinder und Jugendarbeit unterstützt die Stadt Prenzlau unter anderem mit 3.900 Euro Zuschüssen im Rahmen Jugendförderung – dazu gehört das internationale Jugend-Workcamp. Eine Festbetragsfinanzierung in Höhe von 73.400 Euro geht an das Jugendhaus „Puzzle“ der Interessengemeinschaft Frauen und Familie. Die offene Jugendarbeit im Rahmen des 610-Stellenprogramms wird mit 28.875 Euro unterstützt. Die Stellen sind angesiedelt bei der IG Frauen und der Evangelischen Kirche. Festbetragsfinanzierungen erhalten der Berufsbildungsverein Prenzlau e.V. in Höhe von 9.000 Euro, das Eltern-Kind-Zentrum der IG Frauen und Familie Prenzlau e.V. mit 5.700 Euro und das Netzwerk Gesunde Kinder mit 4.000 Euro. Ebenfalls im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung wird das GLASHAUS mit 18.000 Euro jährlich gefördert. Darüber hinaus flossen im Jahr 2022 in die Arbeit mit Kindern 4.959 Euro Projektförderung sowie 800 Euro in die Arbeit mit Jugendlichen.

che Maß hinaus.“ Da sind die vielen Projekte und Aktivitäten in den einzelnen Einrichtungen wie die Kita-Feste, Hortübernachtungen oder das selbst organisierte Ferienlager, das jährlich stattfindende große Kinderfest im Seebad und der Lamponumzug. „Vor so viel Kreativität, Ideenreichtum und Begeisterung kann man nur den Hut ziehen“, sagt Anke Kehn, die Leiterin des Amtes für Bildung, Sport und Soziales. Hinzu kommen Aktivitäten, die durch die Stadt organisiert werden: das Seifenkistenrennen, der Kita-Cup, der Wettbewerb „Sportlichste Grundschule“ und das Agenda-Diplom.



Streetworker Holger Schubert und Eckhard Kroll betreuen den Bau der neuen Schutzhütte als Treffpunkt für Jugendliche an der Uckerpromenade von Anfang an.

„Heute ist es selbstverständlich, dass alle Grundschulen Schulsozialarbeiter haben. Prenzlau gehörte diesbezüglich zu den Vorreitern. Wir haben mit dem Prenzlauer Profil eine Fördermöglichkeit insbesondere für Vereine, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind. Es gibt einen Kinder- und Jugendbeirat, der durch die Stadt und die Poli-



Das Kinderfest im Seebad ist immer wieder ein tolles Ereignis für die Jüngsten. Vorbereitet wird die Party mit viel Kreativität und großem Einfallsreichtum durch die städtischen Kita- und Hort-Teams.

### Übrigens...

Die Kita „Freundschaft“ besuchen aktuell im Krippenbereich 40 Kinder, im Kindergarten 130 und im Hort 195 Kinder. In der Kita „Geschwister Scholl“ sind es 37 Kinder in der Krippe, 138 im Kindergarten und 191 im Hort. Die Kita „Kinderland“ zählt 27 Kinder in der Krippe, 133 im Kindergarten und 175 im Hort. In der Kita „Wunderland“ in Dedelow gibt es 16 Kinder in der Krippe und 39 im Kindergarten. Den Hort der Grundschule „Carl Friedrich Grabow“ besuchen 139 Kinder. Sie alle werden betreut von 145 Erzieherinnen und Erzieher sowie 13 Erzieherhelferinnen und Erzieherhelfer, darunter neun, die sich in einer Erzieherausbildung befinden, arbeiten aktuell in Prenzlau's Kitas.



Auch in den Kitas ist viel los. Feste und Feiern – wie hier beim Jubiläum der Kita „Geschwister Scholl“ gehören natürlich mit dazu.

tik jede für seine Arbeit notwendige Unterstützung bekommt. Wir fördern zahlreiche Träger, die sich das Engagement für Kinder, Jugendliche und Familien auf die Fahnen geschrieben haben.“ Hinzu kommen die vielen Spielplätze in der Stadt, Angebote wie das Glashaus und das Jugendhaus „Puzzle“, die durch die Stadt unterstützt werden; zu nennen sind die Förderung von Projekten wie „Kinder machen Kurzfilm“ oder die Theaterangebote oder der Lesesaal für die Jüngsten im Dominikanerkloster, der Jugendliteraturwettbewerb und die insbesondere für Jugendliche als Treffpunkte errichteten Schutzhütten sowie die Skaterbahn im Stadtpark.



An vielen Stationen gibt es jede Menge zu erleben beim Kinderfest.



**Grüne Sanitas**  
Gesundheit mit uns

Herzlich willkommen in unserem »Showroom«

Seit dem 1. März 2023 haben wir in der Automeile 9 in Prenzlau unseren toll gestalteten »Showroom« für Sie geöffnet. Kommen Sie gern auf einen Kaffee vorbei und lassen Sie sich von unseren freundlichen und kompetenten Mitarbeitenden über Rollatoren, Alltagshilfen bis hin zu Pflegebetten umfassend beraten.

Wir laden Sie zum Ausprobieren unserer Produkte in angenehmer Atmosphäre ein. Kommt es zu einer Bestellung, liefern wir Ihnen die ausgewählten Produkte direkt nach Hause.

Elektromobile oder Pflegebetten können Sie inklusive Montage und Einweisung bestellen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Michael Kranz und das »Grüne Sanitas«-Team



Willkommen in unserem  
Showroom

Tel. 03984 83 58 900



Grüne Sanitas GmbH Sanitätsfachgeschäft »Showroom«  
17291 Prenzlau · Automeile 9 · [www.gesundheitszentrum-kranz.de](http://www.gesundheitszentrum-kranz.de)

| Allgemeinmedizin                  |                         |                 |                  |
|-----------------------------------|-------------------------|-----------------|------------------|
| Dipl.-Med. Dietmar Acksel         | Baustraße 51            | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/25 30    |
| FA Stefanie Behnke                | Friedenskamp 38         | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 19 57 |
| Dr. med. Ute Finschow             | Schulzenstraße 1        | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 19 95 |
| Dr. med. Ulrike Ilgert            | Neustadt 24             | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 19 02 |
| Dipl.-Med. Rita Kaireitis         | Richard-Steinweg-Str. 4 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/20 17    |
| Dipl.-Med. Ralf Prust             | Friedenskamp 38         | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 19 57 |
| FA Lars Radeke                    | Uckerpromenade 17       | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 44 10 |
| Dr. med. Robert Rohsius           | Schulzenstraße 1        | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/20 25    |
| FA Anke Schiewe                   | Georg-Dreke-Ring 61     | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/64 51    |
| Anästhesiologie                   |                         |                 |                  |
| Dr. med. Thomas Rösel             | Stettiner Straße 121    | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/3 30     |
| Augenheilkunde                    |                         |                 |                  |
| Dr. med. Elke Kaminski            | Grabowstraße 3-5        | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/68 87    |
| Dr. med. Christine Slowik-Pulsack | Richard-Steinweg-Str. 4 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 79 00 |
| Chirurgie                         |                         |                 |                  |
| FA Carsten Grams                  | Grabowstraße 32         | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/51 51    |
| Diagnostische Radiologie          |                         |                 |                  |
| Dr. med. M. Tarek Al-Ahmar        | Stettiner Straße 121    | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/3 33 70  |
| Frauenheilkunde & Geburtshilfe    |                         |                 |                  |
| Dr. med. Carsten Gutzschebauch    | Schenkenberger Str. 1a  | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 00 34 |
| D. med. Christin Holdack          | Diesterwegstraße 1      | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 00 30 |
| FA Arkadius Jonczak               | Stettiner Straße 121    | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/3 33 83  |
| Dr. med. Alena Kiss               | Grabowstraße 32         | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/51 52    |
| Hals-Nasen-Ohrenheilkunde         |                         |                 |                  |
| Dr. med. Silke Nawroth            | Grabowstraße 32         | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/83 19 00 |
| FA Ingolf Surel                   | Brüssower Allee 8       | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/71 86 25 |
| Innere Medizin                    |                         |                 |                  |
| FA Juliane Bensing                | Friedenskamp 38         | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 19 57 |
| FA Arkadius Gawliczek             | Stettiner Straße 121    | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/3 35 44  |

## ASB-Rundumpflege

Über 28-jährige Erfahrung in der Pflege. Wir passen unsere Angebote der jeweiligen Nachfrage an.

### Ambulanter Pflegedienst

- unsere Pflegekräfte sind rund um die Uhr für Sie da.
- Pflegebedürftige Menschen erhalten medizinische, pflegerische oder hauswirtschaftliche Versorgung im häuslichen Umfeld.
- **Tagespflegeeinrichtung „Am Uckersee“**
- für ältere, pflegebedürftige Menschen. Hier werden Sie tagsüber liebevoll von Pflegefach- und -hilfskräften gepflegt und versorgt.
- Tagsüber gemeinsam – abends zu Hause
- **Betreute Wohnanlage**
- Wohnen auf dem ältesten Siedlungsflücken der Kreisstadt in der Nähe des Stadtzentrums.
- Unsere Pflegekräfte kommen wann immer sie gebraucht werden, stunden- oder tageweise

### Arbeiter-Samariter-Bund

Kreisverband Uckermark e.V.

Grabowstraße 58 • 17 291 Prenzlau

Tel. 0 39 84/80 46 52 • Fax 0 39 84/80 46 52

asb-um@t-online.de

## Notrufe



- Polizei . . . . . 1 10
- Rettungsdienst, Feuerwehr . . . . 1 12
- Schutzbereich Uckermark, Polizeiwache . . . . . 03 84/3 50
- Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst . . . . . 11 61 17
- Kinder- und Jugendnotdienst . . . . . 08 00/1 11 03 33
- Elterntelefon, Hilfe für Familien . . . . . 08 00/1 11 05 50

## AWO Kreisverband Uckermark e.V.

Das rote Herz der Arbeiterwohlfahrt ist Ausdruck dessen, wofür der Verband seit nunmehr über 100 Jahren steht: Freiheit – Gleichheit – Gerechtigkeit – Solidarität – Toleranz, das sind die Grundwerte der Arbeiterwohlfahrt, die auch unser tägliches Handeln bestimmen. Es ist unser Anspruch, unbürokratisch, flexibel und effizient Hilfe zu leisten. Dabei stehen die Stärkung der Hilfe zur Selbsthilfe und damit die Förderung der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung in allen unseren Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe sowie Kranken- und Altenpflege im Vordergrund.

einheitliche Meinung derer, die unser Haus kennen. In vier Hausgemeinschaften finden jeweils 15 pflegebedürftige Menschen ihr Zuhause und werden in familiärer Atmosphäre betreut und gepflegt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereiten täglich alle Mahlzeiten frisch zu, und es können auch mal individuell



le Wünsche berücksichtigt werden. Gerade das ist es, warum unser Haus so beliebt ist. Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, die zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen haben!

- Die Leistungen im Überblick:**
- Integrationsfachdienst
  - Beratung und Betreuung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen
  - Schuldner- und Insolvenzberatung
  - Beratungsstelle für Frauen in Not
  - ambulante Pflege in unseren Sozialstationen Prenzlau und Templin



Neben zahlreichen Beratungsstellen und sozialen Projekten betreibt die AWO Uckermark auch seit nunmehr zehn Jahren das „AWO Seniorenhaus“ am Thomas-Müntzer-Platz. Neben den 26 behindertengerechten Wohnungen im Obergeschoss befindet sich im Erdgeschoss unsere stationäre Pflegeeinrichtung mit 60 Plätzen. „Klein – aber fein!“ – so die

- Regionale Kontaktstelle für Selbsthilfe
- Schul- und Jugendsozialarbeit
- Tagespflege HADIS in Prenzlau
- ambulante Hilfen zur Erziehung
- stationäre Pflege im Seniorenhaus am Thomas-Müntzer-Platz
- teilstationäre Tagesgruppen mit Heilpädagogischer Anbindung
- Seniorenwohnen in Prenzlau, Templin und Angermünde
- Frühförder- und Beratungsstelle
- Hilfeleistungen für psychisch kranke Menschen
- Werkstätten für behinderte Menschen in Prenzlau, Schwedt, Angermünde und Pinnow
- ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Hilfebedarf



AWO Kreisverband Uckermark e. V.  
www.awo-uckermark.de

AWO Uckermark Sozial- und Pflege gGmbH

AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

AWO Versorgungs GmbH  
Klosterstraße 14c • 17 291 Prenzlau • Tel. 0 39 84/8 65 80

Uckermärkische Werkstätten gemeinnützige GmbH  
Automeile 12 • 17 291 Prenzlau • Tel. 0 39 84/8 71 00

| Innere Medizin (Forts.)                  |                         |                 |                    |
|--|-------------------------|-----------------|--------------------|
| FA Dörte Gest                            | Brüssower Allee 8       | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/8 30 60 46 |
| Dr. med. Peter Glorius                   | Karl-Marx-Straße 2a     | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/8 71 40    |
| Dr. med. Christoph Haase                 | Richard-Steinweg-Str. 4 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 10 72   |
| Dr. med. Torsten Hofmann                 | Marktberg 21            | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/25 24      |
| FA Frank Franz Jäckel                    | Karl-Marx-Straße 2a     | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/8 71 40    |
| FA Rafal Jankowski                       | Stettiner Straße 121    | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/3 35 00    |
| Dipl.-Med. Cornelia Lottemoser           | Kietzstraße 1           | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/83 33 00   |
| Prof. Dr. med. Axel Matzdorf             | Richard-Steinweg-Str. 4 | 17 291 Prenzlau | 01 51//44 22 24 97 |
| Dr. med. Besir Okur                      | Karl-Marx-Straße 2a     | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/8 71 40    |
| FA Christian Scheer                      | Stettiner Straße 121    | 17 291 Prenzlau | 01 51//44 22 24 97 |
| FA Agata Seidel-Bielewicz                | Karl-Marx-Straße 2a     | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/8 71 40    |
| Dr. med. Hanka Vallentin                 | Grabowstraße 32         | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/51 50      |
| Dr. med. Jörg Vallentin                  | Grabowstraße 32         | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/51 50      |
| FA Andrzej Wojciechowski                 | Stettiner Straße 121    | 17 291 Prenzlau | 01 51//44 22 24 97 |
| FA Anje Charlotte Zierach                | Richard-Steinweg-Str. 4 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 18 27   |
| Dr. med. Ulrike Zimmermann               | Neustadt 24             | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 19 02   |
| Kieferorthopädie                         |                         |                 |                    |
| Dr. med. dent. Kerstin Neitzel           | Schulzenstraße 3        | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/83 25 38   |
| Kinderheilkunde                          |                         |                 |                    |
| Dr. med. Wolfgang Bähr                   | Grabowstraße 32         | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/51 53      |
| Dipl.-Med. Detlef Reichel                | Friedenskamp 38         | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 19 60   |
| Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut |                         |                 |                    |
| Dipl.-Psych. Jacqueline Schwarz          | Uckerpromenade 19       | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/7 18 09 80 |
| Nervenheilkunde                          |                         |                 |                    |
| Dipl.-Med. Arite Poser                   | Brüssower Allee 8       | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/71 95 40   |
| Neurochirurgie                           |                         |                 |                    |
| FA Ashraf Mohamed Abd El Maged           | Richard-Steinweg-Str. 4 | 17 291 Prenzlau |                    |
| Neurologie                               |                         |                 |                    |
| Dr. Adrian Arkadiusz Zywicka             | Brüssower Allee 8       | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/8 32 65 87 |



## Medizinische Schule Uckermark e. V.

### Pflegeschule

Am 1. Oktober 2023 beginnen folgende Ausbildungen und Umschulungen:

- **Pflegefachfrau/Pflegfachmann, Ausbildungsdauer 3 Jahre in Vollzeitform**
- **Altenpflegehelferin/Altenpflegehelfer, Ausbildungsdauer 1 Jahr**



Ihre Bewerbung richten Sie bitte an einen praktischen Ausbildungsträger (Krankenhaus, Altenpflegeeinrichtung, Pflegedienst usw.). Nach erfolgreichem Vorstellungsgespräch setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.  
Seit 2020 ist auch eine länderübergreifende Ausbildung möglich.

Sie haben einen Gesundheitsfachberuf? Wir suchen zum sofortigen Einstieg:  
und Sie haben Spaß an der pädagogischen Arbeit und den kreativen Methoden zum Wissenserwerb? Sie möchten Ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen in unserer sich stetig weiterentwickelnden Schule für Pflegeberufe einbringen? Dann sind Sie bei uns richtig. Gerne behandeln wir Ihre Bewerbung vertraulich und laden uns in einem persönlichen Gespräch erst einmal kennen.



www.msu-uckermark.de

Ort: Medizinische Schule Uckermark e. V., Stettiner Straße 127, 17291 Prenzlau  
Telefon: 03984 2270, nähere Infos unter: www.msu-uckermark.de oder QR-Code

## AWO – der Mensch steht im Mittelpunkt!

Die AWO Betreuungsdienste gGmbH in Prenzlau verfolgt das Ziel, Menschen im alltäglichen Leben und auf dem Weg dorthin zurück zu begleiten und zu unterstützen.

### Wohnstätte Besondere Wohnform



Die Wohnstätte in der Schwedter Straße ist für alle Menschen, mit geistigen Behinderungen, ab dem 18. Lebensjahr offen. In kleinen Wohngruppen von acht bis zwölf Personen, wird jedem Klienten ein familienähnliches Leben zuteil. Alle Aufgaben des Alltags werden gemeinsam mit den Mitarbeitern in Selbstbestimmung wahrgenommen. Neben den vielen Freizeitangeboten in den Wohngruppen, wird allen Klienten in verschiedenen Bereichen individuelle Förder- und Beschäftigungsmöglichkeit angeboten. Diese Vielfalt bietet eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. **Tel. 0 39 84/8 35 95 20**

### Ambulantes Wohnen

Es werden verschiedene Möglichkeiten des ambulant betreuten Wohnens angeboten. Diese bieten Menschen mit kognitiver oder seelischer Beeinträchtigung und/oder psychischer Erkrankung ein Zuhause und die nötige Unterstützung. Die betreuten Wohngemeinschaften befinden sich in normalen Mietshäusern. Die zentrale Lage bietet optimale Voraussetzungen für die Bewohnerinnen und Bewohner. Kulturelle Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten und Gaststätten sind nah und bieten die Möglichkeit der Teilhabe für jeden. Eine Betreuung in der eigenen Wohnung stellt ebenfalls ein Angebot dar. Dies erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet und das nähere Umland. Durch Förderung, Assistenz und Anleitung sollen die betreuten Personen zu eigenverantwortlicher Lebensgestaltung ermutigt und befähigt werden. Gemein-

**AWO Betreuungsdienste gGmbH • Wohn- und Betreuungsverbund Uckermark**  
**Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 13a • 17 291 Prenzlau • Tel. 0 39 84/8 33 37 36 • Fax 0 39 84/8 34 95 83**  
**Ansprechpartnerin Simone Tetzlaff • simone.tetzlaff@awo-betreuungsdienste.de**



same kulturelle Höhepunkte und individuelle Freizeitgestaltung, sind neben der Unterstützung im Alltag, ebenfalls Inhalt der gemeinsamen Arbeit. Die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientieren sich in ihrer Arbeit an den unterschiedlichen Bedürfnissen, persönlichen Zielen und Wünschen jedes Einzelnen. **Tel. 0 39 84/71 92 48**

### Begleitete Elternschaft

Das Betreuungsangebot der Begleiteten Elternschaft richtet sich an volljährige Mütter und Väter mit geistigen Behinderungen, die Hilfe beim Bewältigen ihres Alltags und dem Leben mit ihren Kindern benötigen. Vorausgesetzt wird ein gewisses Maß an Selbständigkeit und Stabilität, die das Leben in einer eigenen Wohnung ermöglichen. Als verbindliche Grundlage der Betreuung findet in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und dem Sozialamt eine gemeinsame Hilfeplanung mit regelmäßigen Hilfeplangesprächen statt. Die AWO bietet hochmotivierte und fachlich ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Betreuungsangebot flexibel sowie an den individuellen Bedarf angepasst gestalten und einen liebevollen Umgang mit den Kindern garantieren. Sie unterstützen mit Beratung, Motivation, Anleitung und Hilfe in allen alltagspraktischen Fragen. **Tel. 0 39 84/71 91 94**



|   |                            |                 |                    |
|---|----------------------------|-----------------|--------------------|
| <b>Orthopädie</b>                       |                            |                 |                    |
| Dipl.-Med. Thomas Bergemann             | Brüssower Allee 8          | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 77 70   |
| FA Ronald Fähling                       | Richard-Steinweg-Str. 4    | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/24 75      |
| <b>Psychiatrie und Psychotherapie</b>   |                            |                 |                    |
| Dr. med. Jürgen Hein                    | Rosa-Luxemburg-Str. 21     | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 86 04   |
| <b>Psychologischer Psychotherapeut</b>  |                            |                 |                    |
| Dipl.-Psych. Juliane Eggert             | Rosa-Luxemburg-Str. 21     | 17 291 Prenzlau | 0 15 75/1 55 54 90 |
| Dipl.-Psych. Fabienne Kosak             | Kleine Friedrichstraße 1   | 17 291 Prenzlau | 0 15 75/1 55 54 90 |
| Dipl.-Psych. Ines Krusche               | Brüssower Allee 8          | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/83 36 38   |
| Dipl.-Psych. Johanna Erika Robeck       | Freyschmidtstraße 9        | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/3 21 23 93 |
| Dipl.-Psych. Sarah Schnabel             | Kleine Friedrichstraße 1   | 17 291 Prenzlau | 01 60/91 72 14 27  |
| Dipl.-Psych. Linda Ruiz Villasenor      | Baustraße 8                | 17 291 Prenzlau | 01 79/4 90 68 85   |
| <b>Psychotherapeutisch tätiger Arzt</b> |                            |                 |                    |
| FA Hans-Jürgen Boldt                    | Straße des Friedens 25     | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/7 19 98 90 |
| <b>Strahlentherapie</b>                 |                            |                 |                    |
| FA Ralph Schrader                       | Stettiner Straße 121       | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/69 18 38   |
| <b>Urologie</b>                         |                            |                 |                    |
| Dipl.-Med. Renee Niemetz                | Richard-Steinweg-Str. 4    | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/66 68      |
| <b>Zahnmedizin</b>                      |                            |                 |                    |
| ZA Jochen Andreas Beimler               | Grabowstraße 32            | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/51 54      |
| ZÄ Elke Brehmer                         | Neubrandenburger Str. 83   | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 44 55   |
| Dr. med. dent. Robert Krause            | Friedrichstraße 36         | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/21 33      |
| Dipl.-Stom. Kerstin Mamat               | Steinstraße 30             | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/62 39      |
| Dr. med. Edwin Nauschütz                | Stettiner Straße 17        | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/7 12 51    |
| Dr. med. dent. Philipp Riefenstahl      | Friedrichstraße 41         | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/57 86      |
| ZÄ Mandy Rothenburg                     | Georg-Dreke-Ring 56g       | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/67 23      |
| ZÄ Judith Schmitz-Rehfeld               | Grabowstraße 30            | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/25 50      |
| ZA Frank-Eric Siebert                   | Neustadt 38                | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 68 46   |
| Dipl.-Stom. Michael Svarovsky           | Philipp-Hackert-Straße 12  | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/49 71      |
| ZA Lukas Andreas Szafranski             | Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 13 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/24 32      |

## Wir brauchen Dich!

Superhelden sind Teamplayer!

Bist Du dabei?

Freiwillige Feuerwehr Prenzlau

[stadtbrandmeister@prenzlau.de](mailto:stadtbrandmeister@prenzlau.de)



## Krebsberatung und Klinikseelsorge



Die Diagnose Krebs ist für viele Betroffene und Angehörige eine einschneidende krisenhafte Lebensereignis. Ansprechpartnerin und Beraterin der Krebsberatungsstelle ist Katrin Döbler, die seit über 20 Jahren bereits in der Kinder- und Jugendhilfe arbeitet.

Sie unterstützt als Psychologische Beraterin und Palliativberaterin Menschen in akuten Belastungssituationen und erarbeitet gemeinsam mit den Ratsuchenden Wege aus der Krise.

**Krebsberatungsstelle Uckermark**

(im Krankenhaus Prenzlau)

Katrin Döbler

Stettiner Straße 121 • 17 291 Prenzlau

Tel. 03984/3 31 07

[katrin.doebler@krankenhaus-prenzlau.de](mailto:katrin.doebler@krankenhaus-prenzlau.de)

Telefonische Sprechzeiten

Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr

Mittwoch von 10 bis 14 Uhr



Zuhören, Trost spenden, Mut schenken – das und mehr gehört zum Aufgabengebiet des Klinikseelsorgers Dschin-u Oh, der seinen ungewöhnlichen Namen übrigens seinem koreanischen Vater verdankt. An zwei Tagen in der Woche steht er Patienten und Angehörigen, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im GLG Kreiskrankenhaus zur Seite. „Ich bin ein guter Zuhörer und für alle im Krankenhaus da, ganz unabhängig davon, ob jemand konfessionell gebunden ist oder nicht.“

**Klinikseelsorge**

(im Krankenhaus Prenzlau)

Pfarrer Dschin-u Oh

Stettiner Straße 121 • 17 291 Prenzlau

Tel. 03984/3 35 21

[seelsorge@krankenhaus-prenzlau.de](mailto:seelsorge@krankenhaus-prenzlau.de)

Sprechzeiten

Dienstag und Donnerstag

Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH  
GLG Kreiskrankenhaus Prenzlau  
Stettiner Straße 121, 17291 Prenzlau, Telefon 03984 33-0

Innere Medizin  
Altersmedizin  
Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Notfallzentrum  
Allgemein- u. Viszeralchirurgie  
Unfallchirurgie und Orthopädie  
Gynäkologie  
Kardiologie/Diabetologie  
Gastroenterologie  
Physiotherapie/Ergotherapie  
Ambulante Operationen  
Zentrum für plastisch-ästhetische Chirurgie

➤ Krebsberatungsstelle Uckermark  
➤ Suchtberatungsstelle Prenzlau

Erfahren Sie mehr unter:  
[www.glg-gesundheit.de](http://www.glg-gesundheit.de)

## Die GLG Ambulante Pflege tut mehr ... für Ihre Gesundheit!

Die GLG Ambulante Pflege & Service GmbH ist eine Tochtergesellschaft der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH. Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind täglich für ihre Patienten da, selbstverständlich auch an den Wochenenden und Feiertagen mit 24-stündiger Rufbereitschaft. Examierte Pflegefachkräfte, Pflegekräfte und Familienpflegerinnen gehören zum freundlichen und kompetenten Pflege-Team. Dessen Ziel ist es, die ärztliche Behandlung zu unterstützen, den Krankenhausaufenthalt zu verkürzen oder gar ganz zu vermeiden. Es tut alles dafür, dass die Patienten so schnell wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung genesen können und ihre Selbstständigkeit erhalten bleibt.

### Leistungen der GLG Ambulante Pflege

- 1. Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung**  
Beispielsweise Wundverbände aller Art, Injektionen, Medikamente verabreichen, Blutdruck- und Blutzuckerkontrollen, Katheterpflege und -wechsel und vieles mehr.
- 2. Grundpflege nach individueller Vereinbarung**  
Beispielsweise Körperpflege, Lagern, Essen reichen, Mobilisation, Begleitung zum Arzt.
- 3. Hauswirtschaftliche Versorgung**  
Beispielsweise Einkaufen, Reinigen der Wohnung, Besorgungen.
- 4. Beratungsbesuche nach §37 Abs. 3 SGB XI**  
Benötigte Beratungsbesuche zur Anspruchswahrung von Pflegegeld.

- 5. Urlaubs- und Verhinderungspflege**  
Übernahme von Verhinderungspflege, die jedem zusteht, der seine Angehörigen selbst pflegt und eine kurzzeitige Entlastung benötigt.

- 6. Betreuungsangebote**  
Individuelle Betreuung nach Wunsch im Rahmen der den Pflegenden zustehenden Entlastungsleistung nach §45 SGB XI in Höhe von 125 Euro pro Monat, beispielsweise Spazier-



Modernste Technik unterstützt eine effektive Behandlungspflege.



Im Einsatz für Ihre Gesundheit – die Teams der Ambulante Pflege und Service der GLG.

gänge, gemeinsames Einkaufen, Begleitung zu Terminen und anderes.

- 7. Weitere Beratung**  
Beratung zur Pflege und deren Beantragung, Begutachtung und/oder Finanzierung, Pflegehilfsmittel und Medizintechnik.

- 8. Organisation**  
Beispielsweise von Hausnotrufsystemen, Fahrdiensten und die Vermittlung von Fußpflege oder Friseur.

- 9. Außerklinische Intensivpflege bis zu 24 Stunden am Tag**  
Beispielsweise bei einer erforderlichen Heimbeatmung werden die Patienten durch speziell ausgebildete Pflegefachkräfte, bis zu 24 Stunden täglich, liebevoll in ihrer Häuslichkeit oder einer Intensivpflege Wohngemeinschaft betreut. Die Intensivpflege WG „Am Westend-Park“ in Ebers-



Die Intensio-WG in Prenzlau ist in modernen Räumen untergebracht.

walde liegt in zentraler Lage und bietet Platz für sechs Bewohner. Die Intensivpflege WG auf dem Pflegecampus in Angermünde und im Kreis-krankenhaus Prenzlau ermöglichen jeweils drei Bewohnern die Versorgung in einer Wohn-

Ambulante Pflege ist auch die möglich. Besondere Pluspunkte: Privates, altersgerechtes Wohnumfeld, nützlichen Pflege- und Dienstleistungen sowie Gemeinschaftsaktivitäten. Die Senioren WG in der Robert-Koch-Straße in Eberswalde bietet Platz für neun Bewohner. Sie verfügen über ein eigenes Zimmer, wahlweise mit Balkon. In der Senioren WG auf dem Pflegecampus in der Angermünder Altstadt können auf zwei Etagen zwölf Bewohner wohnen.



Jederzeit einsatzbereit – bis zu 24 Stunden am Tag.

gemeinschaft.  
**10. Wohnen in einer Wohngruppe**  
Selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben und trotzdem Hilfe und Unterstützung auf Abruf erhalten – in den Wohngemeinschaft der GLG



EBERSWALDE · ANGERMÜNDE · PRENZLAU

**Beratungsbüro GLG**  
**Ambulante Pflege & Service**  
17 291 Prenzlau  
Stettiner Straße 121  
(Kreis Krankenhaus)  
Tel. 0 39 84/3 33 02

## Pflege Anker spezialisierter Intensivpflegedienst



Das Angebot der 24-Stunden Beatmungspflege und Intensivpflege in Wohngemeinschaften richtet sich an die Menschen, die einer rund-um-die-Uhr intensivpflegerischer Betreuung bedürfen, invasiv mit einem Heimbeatmungsgerät beatmet werden oder eine nicht-invasive Maskenbeatmung benötigen. Trotz vieler unterschiedlicher Ursachen und Krankheitsbilder und den damit verbundenen Einschränkungen, ist weiterhin ein selbstbestimmtes Leben und Wohnen möglich. Die Wohngemeinschaften sind barrierefrei und großzügig geschnitten. Jeder Bewohner verfügt über ein Einzelzimmer mit kleiner Terrasse, das auf Wunsch nach individuellen Vorstellungen eingerichtet werden kann. Über 30 Mitarbeiter, mit Zusatzqualifikationen, wie außerklini-

sche Beatmungspflege und Palliativ Care, versorgen in den zwei Wohngemeinschaften intensivpflichtige, teilweise beatmete Patienten in Prenzlau und Templin.

Durch den Einzug in eine Wohngemeinschaft, in ein Einzelzimmer, welches individuell gestaltet werden kann, hat der Patient ein Gefühl von zu-Hause-sein. Die Einrichtung der Pflege-



*In regelmäßigen Besprechungen werden die medizinischen und persönlichen Probleme der Patienten analysiert, Lösungen erarbeitet und partnerschaftlich umgesetzt.*

Anker-Wohngemeinschaften, ist so konzipiert das sie alle von den Krankenkassen geforderten Anforderungen erfüllt und somit die optimale Versorgung gewährleistet.

### Zurück ins Leben

Geschäftsführerin und Pflegedienstleiterin Dorit Schauer: „Die uns anvertrauten schwerstkranken und behinderten Bewohner wieder in den Alltag zu integrieren und durch unsere Pflege mehr Lebensqualität in einem häuslichen, familiären Umfeld zu ermöglichen, ist Inhalt unseres Leitbildes und Ziel unserer fürsorglichen Ressourcen orientierten Pflege.“

### Umfang der Pflege

Die Versorgung und Überwachung der Patienten ist individuell sehr unterschiedlich. Bei tracheotomierten, beatmungspflichtigen Patienten, steht die

fachgerechte medizinische Versorgung, die Überwachung der Beatmungsparameter, sowie die optimale Sauerstoffversorgung im Vordergrund.

Durch die Unterstützung von Physio-, Ergo- und Logotherapeuten, die regelmäßig in die Einrichtung kommen, wird sehr oft eine Verbesserung der Lebensqualität erreicht. Mit Hilfe dieser Spezialisten werden die Patienten mobiler, lernen wieder sprechen und können auch wieder oral Nahrung zu sich nehmen.



*Gemeinsam statt einsam: Das Pflege-Anker-Team kümmert sich liebevoll um seine Patienten.*



In der Einrichtung haben auch Patienten und deren Angehörige die Möglichkeit bei einem Aufenthalt, den Umgang mit der Trachealkanüle und die selbständige Versorgung zu erlernen um dann wieder gemeinsam zu Hause leben zu können.

### Wohngemeinschaft für ein besseres Leben

Nach langjähriger Tätigkeit als Intensivschwester entschloss sich Dorit Schauer in die Selbständigkeit zu gehen um intensivpflichtigen Patienten die Möglichkeit der individuellen Versorgung und liebevolle Betreuung zu geben. „Bei der Versorgung in großen Einrichtungen und der hohen Anzahl von Patienten und dem geringen Personalstand, war für mich keine zufrieden stellende

Pflege möglich,“ erklärt Dorit Schauer. „Deshalb hat sich der Pflege Anker auf die 24 Stunden Intensivpflege in kleinen, familiären Wohngemeinschaften spezialisiert. Die Begleitung der Angehörigen vom Erstgespräch, bis zum Einzug ist dabei genauso wichtig und in meinen Augen notwendig, wie die persönliche Übernahme des Patienten aus der Klinik. Der Besuch der Angehörigen sowie die regelmäßige Kommunikation zwischen Pflegekraft und Angehörigen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.“

**Pflege Anker**  
Brüssower Straße 9  
17291 Prenzlau  
Tel. 01 62/8 96 02 54  
[www.pflege-anker-prenzlau.de](http://www.pflege-anker-prenzlau.de)

## Auf dem Weg zum klimaplastischen Wald

„Meist denkt man an die Kleine Heide, wenn vom Prenzlauer Stadtwald die Rede ist“, weiß Revierförster Jens Rackelmann. Mit 75 Hektar ist sie jedoch nur ein kleiner Teil des Stadtförstes, der sich mit insgesamt 1.500 Hektar über die Große Heide bis kurz vor Gerswalde und Hasleben erstreckt und auch das Kap-Wäldchen mit einschließt. Für diese 1.500 Hektar ist Rackelmann verantwortlich. Und er sorgt sich. „Richtig los ging es mit dem Hitzerekord im Sommer 2018. Seitdem setzen Trockenheit und hohe Temperaturen dem Wald massiv zu. Hinzu kommt der damit verbundene sich ausweitende Befall von Fichten mit dem Borkenkäfer. Ganze Areale sind ihm schon zum Opfer gefallen. Aber es gibt auch Glück im Unglück: Die Böden hier sind besonders nährstoffreich. Anders als in der märkischen Streusandbüchse.“

Dadurch findet auf großen Teilen der Fläche eine natürliche Verjüngung statt. „Auch die bedarf aber gewisser Voraussetzungen“, erläutert Rackelmann den Kreislauf. „Dank einer waldorientierten Jagd und der Anpassung der Wildbestände sorgen wir dafür, dass im Wald vorhandene Samen keimen und sich zu Jungbäumen entwickeln können. Dieses vorhandene reichhaltige Potenzial ergänzen wir mit Nachpflanzungen durch andere, neue und robuste Baumarten wie Esskastanie, Baumhasel und Wildobst, greifen aber auch auf eigene Saaten wie beispielsweise den Spitzahorn zurück.“

Ist der Wald für die meisten vor allem Erholungszone, so ist er für die Stadt in zunehmendem Maße auch ein Wirtschaftsfaktor. „Dabei wird das Holz aus dem Stadtwald immer unter



Mit Begeisterung bei der Arbeit: Prenzlauer Revierförster Jens Rackelmann.

Berücksichtigung der ökologischen Gegebenheiten, die naturschutzfachlichen Belange im Auge behaltend, genutzt. 2002 erfolgte erstmals die FSC-Zertifizierung, die alle fünf Jahre verpflichtend erneuert werden muss. Danach müssen wir jeweils pro Hektar zehn Bäume aus der Bewirtschaftung dauerhaft herausnehmen. Sie werden zu sogenannten Biotop- oder Methusalem-Bäumen.“



Nachhaltigkeit bedeutet auch, dass das Saatgut aus dem Prenzlauer Stadtforst nicht nur im eigenen Wald genutzt, sondern auch an Forstbauschulen zur Nachzucht junger Bäume verkauft wird. Junge Setzlinge werden jedes Jahr zum Einheitsbuddeln im Wald angepflanzt, um die natürliche Verjüngung zu ergänzen.

6.800 Festmeter Holz verkaufte die Stadt in der Vergangenheit jährlich. Perspektivisch soll diese Zahl auf bis zu 9.000 Festmeter erhöht werden. Von einer Übernutzung ist man auch dann noch weit entfernt. „Es geht uns auch nicht um Quantität, sondern Qualität. Also am besten hochwertiges Furnierholz.“ Um das ernten zu können bedarf es der Pflege und Entwicklung des Waldes. Das ist die Kernaufgabe des Revierförsters. Für ihn und sein Engagement in der Waldbewirtschaftung gab es bei der Bundestagung der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft, zu deren Angeboten auch Exkursionen in den Prenzlauer Stadtwald gehörten, großes Lob. Und damit Bestärkung, auf dem erklärten Weg zum klimaplastischen Wald – also einem Wald, der zukunftsfähig, nachhaltig und den klimatischen Herausforderungen gewachsen ist, weiterzugehen.

Aktuell sind Jens Rackelmann und die Kollegen aus dem Grünbereich der Stadt mit der Forstinventur beschäftigt. Ende des Jahres soll sie abgeschlossen

sein. „Wir sind dabei, von der Standardinventur auf die Stichprobeninventur umzustellen. Das ist in Brandenburg noch relativ neu, jedoch die gebotene Methode in strukturreichen Wäldern.“ Darüber und über viele andere wissenswerte Details aus dem Wald wird Jens Rackelmann sicherlich erzählen, wenn er am Freitag, dem 12. Mai, und am Freitag, dem 15. September, jeweils ab 14 Uhr zu rund zweistündigen Führungen einlädt. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz Tanneneck kurz vor Birkenhain. Trifft man sich übrigens auch zum Einheitsbuddeln am Sonnabend, dem 4. November, 9 Uhr.

### Übrigens:

Ein großer Teil der Großen Heide ist bereits seit mehr als 500 Jahren im städtischen Besitz. Das Areal, was die Prenzlauerinnen und Prenzlauer als „Stadtwald“ kennen wurde hingegen erst vor rund 190 Jahren erworben und durch die Stadt aufgeforstet. Lange Zeit gehörte auch der Teil des Waldes dazu, der jetzt dem Bund gehört und als Schießplatz genutzt wird.



Interessierte können sich für die Führungen anmelden.

Kontakt: Stadt Prenzlau • Arne Lange • Tel. 03984/75145 • stadtforst@prenzlau.de

## Veranstaltungskalender der Stadt Prenzlau

|                  |  |                    |
|------------------|--|--------------------|
| <b>April</b>     |  |                    |
| 05.04.           | Tag der Generationen   | Uckerseehalle      |
| 08.04.           | Prenzlau tanzt! Osterparty   | Uckerseehalle      |
| 10.04.           | Burger & Drinks  | Seepark            |
| 16.04.           | Blaueierschwimmen  | Seebad             |
| 22.04.           | Seifenkistenrennen   | Innenstadt         |
| 29.04.           | Musikmeile   | Innenstadt         |
| 29.04.           | UckerMarsch  | Sonnenkap          |
| <b>Mai</b>       |  |                    |
| 01.05.           | Grüne Meile & Rosenhochzeit<br>Stadt & See                           | Seepark            |
| 06.05.           | AutoMeile & Frühlingsfest  | Innenstadt         |
| 13.05.           | Igelfest der Wohnbau   | Innenstadt         |
| 18.05.           | Herrentagsparty  | VR Bank Parkplatz  |
| 26.05.           | Frühlingskonzert, „Die schönsten<br>Himmelslieder“, Björn Casapietra | Dominikanerkloster |
| 26.05.-04.06.    | MarienJahrMarkt  | Innenstadt         |
| <b>Juni</b>      |  |                    |
| 03.06.           | Stadtfest  | Innenstadt         |
| 09.06.           | Musik zur Abendstunde (21 Uhr)                                       | Dominikanerkloster |
| 10.06.           | Kinderfest & Sommernachtstanz  | Seebad             |
| 10.06.           | Stadtbrandfest   | Grabow-Schule      |
| 17.06.           | Kinderkirchentag   | Marktberg          |
| <b>Juli</b>      |  |                    |
| 01.07.           | Gartenfest Apfelblüte  | Gartensparte       |
| 01.07.           | Drachenbootcup PSV   | Bootshaus          |
| 08.07.           | Klassik am Weinberg  | Weinberg           |
| 08.07.           | SommerNachtsTanz am See  | Seebad             |
| 14.07.-16.07.    | EssKulturMarkt   | Seepark            |
| <b>August</b>    |  |                    |
| 05.08.           | Seebadparty  | Seebad             |
| <b>September</b> |  |                    |
| 09.09.           | Seebadparty  | Seebad             |
| 15.09.-17.09.    | 24. Historienspektakel   | Seepark            |
| 22.09.           | Herbst- & VereinsMeile   | Friedrichstraße    |
| 23.09.           | Senioren-Herbstfest  | Uckerseehalle      |
| 24.09.           | 9. Rolandlauf  | Rathaus            |
| <b>Oktober</b>   |  |                    |
| 07.10.           | 18. Hügelmarchon   | Uckerpromenade     |
| 07.10.           | Oktoberfest  | Uckerseehalle      |
| 30.10.           | Halloweenparty   | Uckerseehalle      |
| <b>November</b>  |  |                    |
| 10.11.           | KinderLampionUmzug   |                    |
| 11.11.           | Rathaussturm   | Rathaus            |
| 11.11.           | Anglügen   | Seepark            |
| <b>Dezember</b>  |  |                    |
| 02.12.-03.12.    | Adventsmarkt   | Dominikanerkloster |
| 02.12.-17.12.    | Weihnachtsmarkt  | Marktberg          |
| 17.12.           | Waldweihnacht  | Stadtforst         |
| 25.12.           | Weihnachtsparty  | Uckerseehalle      |

## Veranstaltungskalender der Ortsteile

|                  |                            |              |
|------------------|----------------------------|--------------|
| <b>April</b>     |                            |              |
| 06.04.           | Osterfeuer                 | Klinkow      |
| 06.04.           | Osterfeuer                 | Blindow      |
| 08.04.           | Osterfeuer                 | Alexanderhof |
| 08.04.           | Osterfeuer                 | Dedelow      |
| 09.04.           | Osterfeuer (Feuerwehr)     | Schönwerder  |
| 30.04.           | Trödelsonntag              | Dedelow      |
| <b>Mai</b>       |                            |              |
| 13.05.           | Trecker-Treck mit Dorftanz | Güstow       |
| <b>Juni</b>      |                            |              |
| 02.06.           | Kinderfest                 | Dedelow      |
| 02.06.           | Kinderfest                 | Blindow      |
| 24.06.           | Dorffest                   | Alexanderhof |
| 24.06.           | Dorffest                   | Blindow      |
| <b>August</b>    |                            |              |
| 18.08.-20.08.    | Erntefest                  | Güstow       |
| <b>September</b> |                            |              |
| 02.09.-03.09.    | Dorf- und Kinderfest       | Seelübbe     |
| 02.09.           | Dorffest                   | Schönwerder  |
| 08.09.           | Lagerfeuer                 | Klinkow      |
| 09.09.           | Erntefest                  | Dedelow      |
| 09.09.           | Dorffest                   | Klinkow      |
| 30.09.           | Herbstfeuer                | Blindow      |
| <b>Oktober</b>   |                            |              |
| 30.10.           | Halloween                  | Blindow      |
| 30.10.           | Halloween                  | Schönwerder  |
| 31.10.           | Halloweenparty             | Klinkow      |
| <b>November</b>  |                            |              |
| 03.11.           | Lampionumzug               | Dedelow      |
| <b>Dezember</b>  |                            |              |
| 02.12.           | Adventsgrillen             | Klinkow      |
| 07.12.           | Plätzchen backen           | Schönwerder  |
| 09.12.           | Seniorenweihnachtsfeier    | Klinkow      |
| 10.12.           | Adventsmarkt               | Blindow      |
| 17.12.           | Waldweihnacht              | Buchholz     |
| 31.12.           | Silvesterparty             | Schönwerder  |

## Sonnenkap startet in die dritte Saison

Noch liegt Schnee auf den Glampingzelten, der Boden ist gefroren und der Campingplatz Sonnenkap nahezu menschenleer. Doch schon bald werden sich die Stellflächen wieder füllen, denn am 1. April startet der Platz in seine dritte Campingsaison. Schon jetzt treffen täglich neue Buchungen ein. So sind die Mietobjekte zum UckerMarsch, für Himmelfahrt und Pfingsten bereits komplett ausgebucht. Auch die Wohnmobilstellplätze füllen sich. Angestrebt sind in diesem Jahr 22.000 Übernachtungen. „In der Eröffnungssaison konnten knapp 18.000 Übernachtungen gezählt werden, in 2022 dann schon 20.000. So kann es weitergehen.“, hofft Geschäftsführerin Corinna Linde und fügt hinzu: „Ein Campingplatz braucht im Schnitt fünf bis zehn Jahre um so bekannt zu werden, dass er in der Hauptsaison dauerhaft ausgebucht ist. Schon jetzt haben wir viele Stammgäste und hoffen, dass noch mehr hinzukommen.“ Überzeugen möchte sie gemeinsam mit ihrem Team vor allem durch herausragenden Service, saubere Sanitäreinrichtungen und das gewisse Extra an Gastfreundlichkeit. „Auch wenn gewisse Prozesse wie die Buchung und das Einchecken

bei uns digital möglich sind, möchten wir den persönlichen Kontakt mit den Gästen bewahren. Nur so erfährt man auch, welche Bedürfnisse die Urlauber mitbringen und was noch verbessert werden kann.“ Zukünftig möchte man den Gästen noch mehr Möglichkeiten bieten, ihren Urlaub am Sonnenkap abwechslungsreich zu gestalten. So ist der Verleih von Kanus und Stand up Boards geplant, Kinderanimation und Sportangebote. Im Sommer soll es ein neu angelegtes Beachvolleyballfeld geben, Sitzdecken mit Grillmöglichkeit sowie einen Bücherschrank. Das Angebot soll Stück für Stück wachsen. Ein Zuwachs an Gästen hat dem Sonnenkap unter anderem auch der Prenzlauer Hügelmarchon und der UckerMarsch beschert. Die Teilnehmer der Sportveranstaltungen kamen aus ganz Deutschland und lernten den Campingplatz bei ihrem Kurz-Aufenthalt als potentiellen Urlaubsort kennen.

**Campingplatz Sonnenkap**  
**Uckerpromenade 85**  
**17291 Prenzlau**  
**Tel. 0 39 84/8 62 91 80**  
**www.sonnenkap-camping.de**



## Stadt up Platt

Viele der alteingesessenen Uckermärker können es noch: up Platt vertellen. „Früher war es normal, dass die Menschen hier, vor allem in den Dörfern, platt redeten“, sagt Doris Meinke. Sie selbst ist mit dem Plattdeutschen aufgewachsen. Ihre Begeisterung dafür ist eine Mischung aus Enthusiasmus und Beharrlichkeit, die sie auszeichnet und mit der sie viel erreicht hat. Vor allem bei Mädchen und Jungen in den Grundschulen.

„Die Kinder lernen mit großem Spaß Plattdeutsch, was auch mich immer wieder motiviert und an neue Formaten und Ideen der Sprachvermittlung arbeiten lässt.“

Also gibt es unter anderem schulische und außerschulische Projektangebote und auch Weiterbildungen für Lehrer und sonstige Interessierte. Zum Herbstsemester plant sie darüber hinaus einen Kurs an der Kreisvolkshochschule.

Die Fußstapfen, in die Doris Meinke getreten ist, sind keine geringeren als die von Max Lindow, dem Heimatdichter, und Dr. Eberhard Krienke, der als Mundartforscher und Autor die Zentralstelle für Sprache und Literatur der Uckermark begründete und dafür sorgte, dass sie im Dominikanerkloster angesiedelt wurde. Von Anfang an war Doris Meinke dabei. Heute empfängt sie die Freunde der uckermärkischen Mundart in der „Plattdütsch Eck“, die zur Stadtbibliothek gehört, und verweist auf den großen Medienbestand. Doch ist das Platt-

deutsche in Prenzlau nicht allein zwischen Buchdeckeln zu finden. Beim ersten Bürgerbudget 2018 warb sie für das Anbringen von kleinen Parkbank-Tafeln mit Sprüchen „up Platt“. – Eine Idee, die auch die Mitglieder der Mundartgruppe „Ädbernest“ sehr begrüßten. Wie auch alle anderen Aktivitäten, mit denen die ihnen vertrauten Worte ins Heute überliefert werden. Dazu gehört die von Doris Meinke und einem Redaktionskollegium erarbeitete und publizierte Plattdeutsch-Fibel und das Arbeitsheft „Plattdütsch foer ju“. Oder die Namensgebungen für die Ferienhütten auf dem Campingplatz „Sonnenkap“. Auch gibt es seit 2019 den Max-Lindow-Preis, mit dem alle



Die Ferienhäuser auf dem Campingplatz bekommen plattdeutsche Namen.

zwei Jahre besonderes Engagement zur Wahrung des Plattdeutschen gewürdigt wird. Gleich im ersten Jahr wurde er an die Mundartgruppe „Ädbernest“ verliehen.

Längst ist man auch auf Landesebene aufmerksam geworden auf das, was in Prenzlau geschieht. 2014 gehörte Doris Meinke zu den Mitbegründern des Vereins für Niederdeutsch in Brandenburg und 2022 unterschrieben Prenzlau Bürgermeister Hendrik Sommer und seine Amtskollegen Jörg Gehrman aus Wittstock an der Dosse und Stefan Guzu aus der Reuterstadt Stavenhagen einen Kooperationsvertrag. „Ich selbst spreche nicht Platt, weiß aber, dass Sprache verbunden ist mit einem Heimatgefühl. Und das zu pflegen ist wichtig“, sagt Bürgermeister Sommer. Und er betont: „Dieser Vertrag hat nicht nur Symbolcharakter.“ Im Februar, am Rande der Eröffnung der Sonderausstellung „Was heißt hier Minderheiten?“ im Dominikanerkloster, gab es ein „Dreerklang“-Treffen, bei



Im vergangenen Jahr unterzeichneten Bürgermeister Hendrik Sommer und seine Amtskollegen aus Wittstock an der Dosse und der Reuterstadt Stavenhagen einen Kooperationsvertrag.

dem man sich austauschte und unter anderem zur Plattdeutschen Woche im August in Stavenhagen verabredete.

Vor allem jedoch geht es Doris Meinke um das, was in Prenzlau geschieht. Im vergangenen Jahr hat sie einen Stadtplan auf Platt erarbeitet, der von der Stadt – gefördert durch das Brandenburgische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur – herausgegeben wurde. Mit dem Faltblatt in der Hand kann man sich auf Spurensuche nach dem uckermärkischen Platt in Prenzlau begeben. Dazu gehören beispielsweise die auf Initiative von Dr. Annegret Lindow an Gebäuden in Prenzlau, in denen einst Max Lindow lebte, angebrachten Informationstafeln. Daneben gibt es weitere Impulse. So beispielsweise mit der Plattdeutsch-Sparte im Rahmen des Uckermärkischen Jugendliteraturwettbewerbs. Oder die Plattdeutsch-Stadtführung am 24. Juni und einen Lesewettbewerb an den Grundschulen. Mittlerweile muss Doris Meinke auch nicht mehr bange sein bei der Frage, wer später einmal in ihre Fußstapfen tritt. Neele Hübner, die in der Stadtbibliothek ihre Ausbildung absolviert mit einem besonderen Schwerpunkt für



Den Staffelstab in Sachen Plattdeutsch will Doris Meinke (re.) irgendwann an Neele Hübner übergeben. Aktuell absolviert sie bei der Stadt ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste mit dem Schwerpunkt Niederdeutsch.

die Mundart, besuchte einst als Schülerin eine der Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaften von Doris Meinke. An der Uni Greifswald wird sie eine Gasthörererschaft haben und dort einen Abschluss für Niederdeutsch machen. Es geht also weiter.

## Taxi und Busverkehr Höft

Mit langjähriger Erfahrung im Bereich der kompetenten Personenbeförderung stimmen wir unser Angebot individuell auf ihre Wünsche ab!

Ob im praktischen 9-Sitzer, in dem hochwertigen, reisebustauglichen 21-Sitzer oder dem komfortablen SUV für anspruchsvolle Kunden – mit unseren Fahrzeugen bleiben keine Wünsche offen!

Leistungen:

- Ausflüge, Tagesfahrten
- Stadtrundfahrten, • Reiseverkehr
- Taxifahrten, • Einkaufsfahrten
- Schülerbeförderung, • Krankenfahrten

Taxi & Busverkehr  
Höft



Winterfeldtstraße 57 • 17 291 Prenzlau  
Tel. 0 39 84/83 58 15 • Fax 0 39 84/83 58 16  
info@taxi-hoeft.de • www.taxi-hoeft.de

SEERESTAURANT  
„Am Kap“

Uckerpromenade 84  
17291 Prenzlau  
Tel. 03984 730305

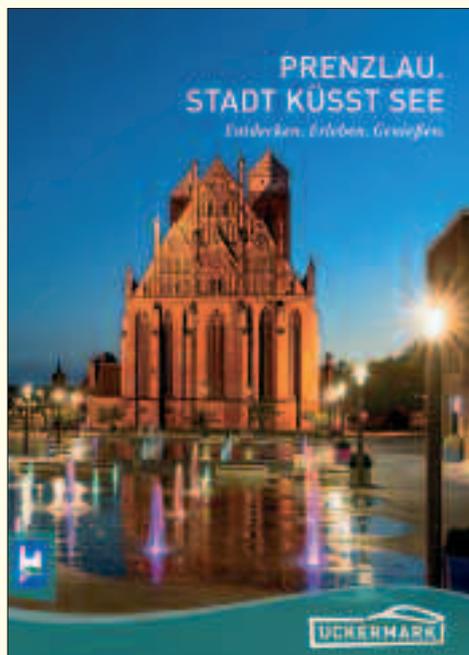
Besuchen Sie mich  
auf meiner Website

www.kap-prenzlau.com

## Potpourri an Freizeitaktivitäten

Auf der Titelseite der Broschüre strahlt die Marienkirche in abendlicher Stimmung mit den farbigen Wasserspielen auf dem Marktberg – ein echter Hingucker für die Besucher der Stadtinformation. „Ja, unser Urlaubsplaner ‚Prenzlau.Stadt küsst See‘ ist wohl die beliebteste Broschüre in unserem umfangreichen Sortiment. Und das bei Einwohnern und Gästen gleichermaßen“, sagt Antje Lang, Leiterin der Stadtinformation.

Auf dreißig Seiten wird ein wahres Potpourri an Freizeitaktivitäten in und um Prenzlau kompakt vorgestellt. In den sehr schönen Texten geht es beispielsweise um Stadt- und Seepark, den Unteruckersee und die Marienkirche. Geschäfte und Restaurants der Innenstadt werden aufgelistet. Rad- und Wandertouren werden genauso vorgestellt wie die zahlreichen Wassersportmöglichkeiten auf und am



Die Broschüre mit dem stimmungsvollen Titelbild von Thomas Schulze ist kostenfrei erhältlich.



Wandern, so weit die Füße tragen: Rund um Prenzlau finden Wanderer kilometerweit idyllische Wege für alle Ansprüche.

Unteruckersee. Außerdem findet man Tipps zu Kunst und Kultur, Produzenten und Manufakturen sowie Anregungen für den Ausflug mit Kindern. Besonderes Highlight des Prospektes sind sicher, die zehn Urlaubserlebnisse, die man nicht vergessen sollte. „Wir haben diese TOP 10 ausgewählt, weil sie unsere Stadt und die Region um die Seen besonders gut widerspiegeln. Und wir sind gespannt, ob die Prenzlauer das auch so sehen. Vielleicht haben sie ja noch andere tolle Tipps“, freut sich Antje Lang.

Neben dem Urlaubsplaner gibt es in der Stadtinformation eine Vielzahl weiterer Broschüren mit Ausflugs- und Veranstaltungstipps. Die Mitarbeiterinnen sind für Einwohner und Urlauber, aber auch für Anbieter und Veranstalter ein wichtiger Informationsknotenpunkt direkt am Marktberg.

Stadtinformation Prenzlau  
 Marktberg 2 • 17291 Prenzlau • Tel. 03984/75163 • Fax 03984/75193  
 stadinfo@prenzlau.de • www.prenzlau-tourismus.de

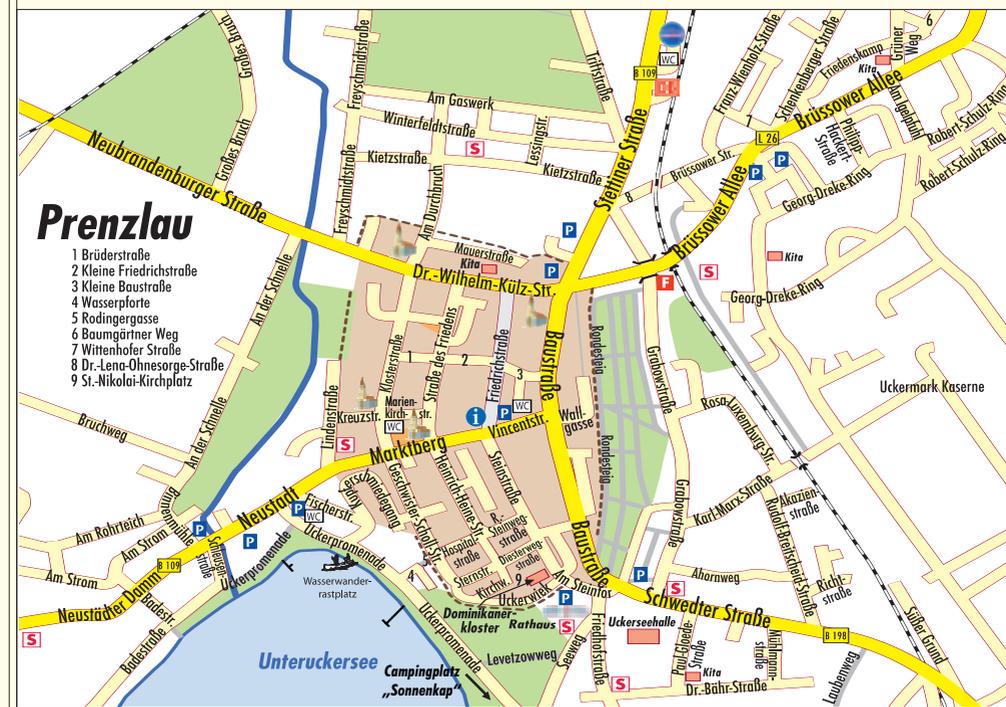
## Tourismuspreis 2023 nach Prenzlau geholt

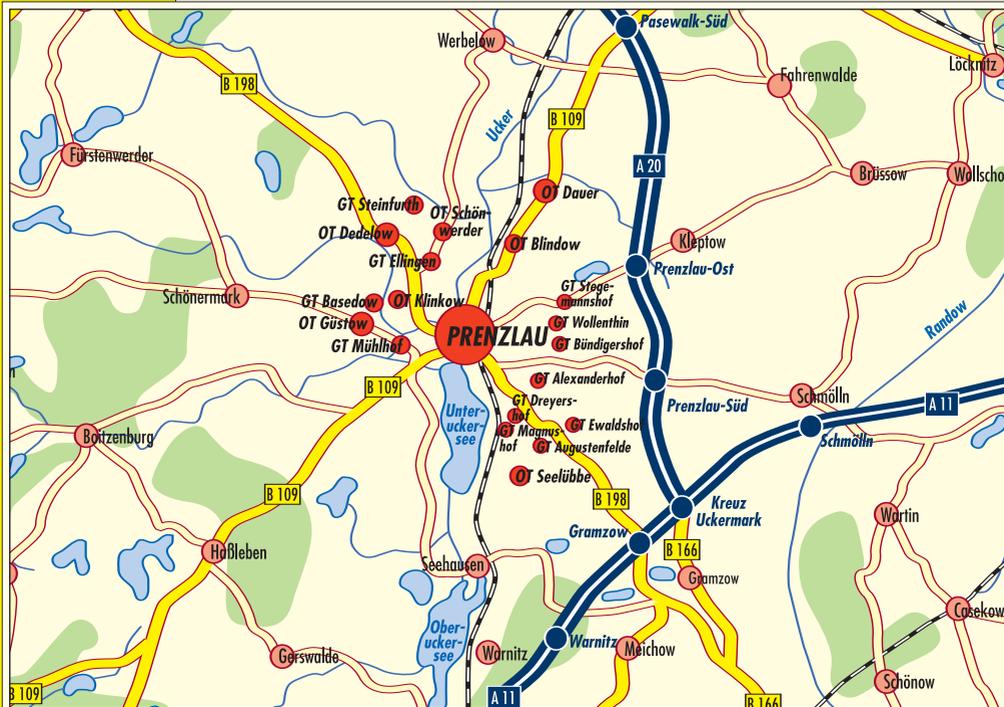
Für das Projekt „Camping-Lust trifft UckerMarsch“ wurde die Campingplatz Gesellschaft Prenzlau mbH mit dem Tourismuspreis des Landes Brandenburg ausgezeichnet. Damit gehört der Vier-Sterne-Campingplatz „Sonnenkap“ zu den touristischen Unternehmen im Land, die bewiesen haben, dass auch in Krisenzeiten kreative Lösungen gefunden und Herausragendes geleistet werden kann. Im zweiten Jahr des Bestehens war das „Sonnenkap“ Gastgeber für den „UckerMarsch“ und machte mit dem Spendenevent noch einmal mehr als Gastgeber, auch im Wandersegment, auf sich aufmerksam. Was die Jury besonders überzeugte: Mit dem „UckerMarsch“ wurde die gewünschte naturaffine und wanderbegeisterte Zielgruppe angesprochen. Der neue Platz wurde damit bekannt. Dies sorgte für Wertschöpfung in Einzelhandel, Gastronomie und Freizeitwirtschaft.



Strahlende Gesichter bei der Preisverleihung am 9. März in Potsdam. Für „CampingLust trifft UckerMarsch“ gab es den Tourismuspreis 2023.

Stark einbezogen wurden die einheimische Bevölkerung und die lokale Wirtschaft. Somit wurde eine Bindung zum neuen Campingplatz entwickelt. Dafür sorgte auch der gute Zweck der Veranstaltung: Drei Vereine der Region erhielten Spenden für ihr ehrenamtliches Engagement.





## Service und Reparatur rund ums Auto

Sie haben technische Schwierigkeiten mit Ihrem Fahrzeug, einen Unfall Schaden oder im besten Fall eine fällige Inspektion? Dann sind Sie beim Autoservice Schattlack genau richtig. Vor mehr als dreißig Jahren – am 01.06.1990 – gründete Hubert Schattlack die Autowerkstatt am Rohrteich in Prenzlau. In den folgenden Jahren wurde das Leistungsspektrum der Autowerkstatt stetig erweitert. Im Juli 2020 übernahm Sohn Patrick Schattlack das Geschäft und ist gemeinsam mit seinen Mitarbeitern für die Kunden jederzeit ansprechbar. Zu den Leistungen zählen neben der klassischen KFZ-Wartung und Reparatur auch die Bereiche Klimageservice, Karosserie, Standheizungen, Autoglas, Rei-

fenservice, Zubehör sowie der Verkauf von Ersatzteilen. Zudem bietet der Autoservice die Möglichkeit der täglichen AU- und HU-Untersuchung vor Ort. Spezialisiert hat sich das Team um Patrick Schattlack außerdem auf den Bereich Getriebespülungen. Dieser Vorgang bietet die optimale Lösung um das Fahrzeug vor Verschleiß zu schützen und einer kostenintensiven Reparatur vorzubeugen. Der Kunde

profitiert dabei von einer längeren Lebensdauer des Getriebes und einem geringeren Kraftstoffverbrauch. Und damit Sie mobil bleiben, bietet der Autoservice – nach vorheriger Terminabsprache – die kostenlose Überlassung eines Leihwagens an. Sie zahlen lediglich eine geringe Kilometerpauschale. Nähere Informationen dazu erhalten Sie gern vom Team des Autoservice Schattlack.



Inhaber KFZ-Meister Patrick Schattlack  
Am Rohrteich 69 • 17291 Prenzlau  
Tel. 039 84/7 17 51

[www.autoservice-schattlack.de](http://www.autoservice-schattlack.de) • [as.schattlack@t-online.de](mailto:as.schattlack@t-online.de)

## Prenzlau – immer in Bewegung

Auf die Plätze! Fertig! Los! Prenzlau ist in Bewegung. Neben vielen anderen Events – man denke nur an Straßenstaffellauf, „Fit im Seepark“ und die Drachenbootwettkämpfe – stechen drei Veranstaltungen besonders hervor: der Hügelmарathon, der Rolandlauf und seit dem letzten Jahr der UckerMarsch. Für letzteren kann man sich zwar nicht mehr anmelden, da die zur 1.500 zur Verfügung stehenden Teilnehmerplätze in Windeseile belegt



1.124 Teilnehmende gingen beim Hügelmарathon 2022 an den Start. Neben den Uckermärkern, vielen Berlinern waren Teilnehmer aus Sachsen, Schleswig-Holstein, Bayern und auch aus der Schweiz in den Nordosten gerüst.



Der Rolandlauf ist ein sportliches Event für kleine und große Leute. Gelaufen werden verschiedene Strecken zwischen 617 Meter und 24.680 Meter.

waren. Dabei sein kann man aber trotzdem, denn am 29. April freuen sich die Wandernden garantiert, wenn sie unterwegs an der Strecke bejubelt und angespornt werden. Für die Anmeldungen zu Rolandlauf und Hügelmарathon hat man hingegen noch etwas Zeit.

Der Rolandlauf findet am 23. September 2023 zum neunten Mal statt. Ebenso wie der UckerMarsch ist man hier nicht nur zum Spaß und aus Begeisterung für den Sport, sondern auch für den guten Zweck unterwegs, da ein Teil der Startgelder gespendet wird. Weit über die Grenzen der Uckermark hinaus hat sich auch der Hügelmарathon einen Namen gemacht. Das Radsportevent zieht jedes Jahr Pedalritter von nah und fern an, hat es doch die hügelige Landschaft um Prenzlau nicht nur im Namen, sondern auch im Programm. Und eben diese Abwechslung zieht. Am 7. Oktober ist es wieder soweit. Sind Sie dabei?



Von Null auf mehr als 1.000 startete im letzten Jahr der UckerMarsch. In diesem Jahr findet er am 29. April statt.

## Stadt- und Regionalgeschichte modern erlebbar machen

Der Besuch im Kulturhistorischen Museum im Dominikanerkloster muss verschoben werden. Die Vitrinen im Kreuzgang sind Mitte Februar größtenteils schon leergeäumt, mit kleinen Klebezetteln bestückt, auf denen steht, ob sie im Museum bleiben. Jedoch nicht in der Dauerausstellung. Deren Gestaltung wird sich bis zum Frühjahr gründlich verändern. Nach 20 Jahren bedarf es einer Erneuerung, einer Modernisierung des Regional- und Stadtmuseums. Die ersten Schritte wurden bereits in der Vergangenheit getan, als mit einer Rampe vor dem Sonderausstellungsraum Barrieren beseitigt wurden. Doch die bessere Zugänglichkeit ist längst nicht alles. Sehgewohnheiten haben sich verändert wie auch die gesamte Erwartung beim Museumsbesuch. „Beispielsweise die Texte. Sie müssen in leicht verständlicher Sprache geschrieben sein und auch kürzer, kompakter“, erklärt Museologin Dr. Katrin Frey. 1.500 Zeichen zur

geschichtlichen Einordnung, 300 für das einzelne Objekt. Es wird neue Vitrinen geben und Stelen mit Bildern und Texten, von innen beleuchtet. „Neu ist, dass es im Kreuzgang weitaus weniger Objekte zu sehen gibt, sodass die historischen Gemäuer, für sich stehend, mehr zur Geltung kommen werden.“ Das



Modell der neuen Informationsstelen. Mit Text und Fotos gestaltet, fassen sie kompakt alles Wichtige zusammen.

bedeutet weniger Platz. „Die wichtigen Highlight-Objekte werden wir natürlich auch weiterhin zeigen“, sagt Frey und erzählt von den abgeschlagenen Schwurhänden der Bürgermeister Beltz und Grieben, die künftig im einstigen Vorratsraum der Dominikanermönche zusammen mit ausgewählten anderen Objekten besonders in Szene gesetzt werden. „So kann man das mittelalterliche Straf- und



Die Stadtgründungsurkunde darf nicht fehlen.

Rechtswesen noch mal ganz anders und besser vermitteln. Präsentiert wird selbstverständlich das Faksimile der Stadtgründungsurkunde.“

Nach dem Prinzip „Weniger ist mehr“ wird in den unteren Räumen die Geschichte Prenzlau bis zum 30-jährigen Krieg erzählt. „Oben wird es dann vol-



Der Altar aus der Marienkirche bleibt vorerst und damit auch die Gestaltung dieses Museumsraumes. Im neuen Konzept bildet er eine Ausnahme.



Am Stadtmodell lässt sich in anschaulicher Weise die Geschichte Prenzlau mit ihren Brüchen und architektonischen Besonderheiten erzählen.

ler“, sagt die Museologin. So wird es im Treppenhaus in Petersburger Hängung zahlreiche historische Bilder, gemalt und als Fotografien, geben, die Momentaufnahmen aus der Stadtgeschichte widerspiegeln. Bunt und vielfältig wird erzählt vom 18. Jahrhundert und damit jener Zeit, als französische Kolonisten in die Uckermark kamen und Prenzlau Garnisonsstadt wurde. Eine Biedermeierecke mit Mobiliar, Bildern und Geschirr, teilweise ganz konkret Prenzlauer Familien zuweisbar, wird dem damaligen städtischen



Mit dem Namen Wienholz und der Margarinefabrik wissen die meisten etwas anzufangen. Was es mit diesem Objekt, das Dr. Katrin Frey hier präsentiert, auf sich hat, erfährt man in der neuen Dauerausstellung.

Kontext gegenübergestellt. Nicht trennen wird man sich von dem großen Stadtmodell im ursprünglichen Vortragsraum des Hauses. „Daran kann man die Topografie der Stadt sehr gut erkennen und das Entstehen neuer Stadtbereiche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts vermitteln.“ Die Herausforderungen bei der Neugestaltung macht Dr. Ste-

phan Diller, Leiter des Hauses, deutlich: „Uns sind aufgrund des Denkmalschutzes enge Grenzen gesetzt. Doch ich denke, dass wir unter diesen Gegebenheiten optimale Lösungen gefunden haben.“ Der Maler Jacob Philipp Hackert und Prinzessin Friederike Luise werden in der neuen Ausstellung zusammenrücken. „Das passt auch, denn es gibt über gemeinsame adlige Bekannte eine Verbindung zwischen ihnen“, sagt Dr. Katrin Frey. Erzählt wird in der Dauerausstellung Prenzlau Geschichte bis 1945. Für das, was darüber hinaus geht, werden wir einen Raum haben, den wir nach den Themen-Wünschen der Prenzlauer temporär gestalten. Hier werden dann vor allem die jüngeren Zeiten berücksichtigt. Einzig ein Raum im Museum bleibt vom Umbau unberührt: die Kapelle mit den Altarfiguren aus der Marienkirche. Da diese irgendwann zurückgeführt werden, bleibt hier zunächst alles wie gewohnt. Laufen die Arbeiten in der neuen Dauerausstellung wie konzipiert, so soll bis Mitte Mai alles fertiggestellt sein. Ebenso wie die Arbeiten am gläsernen Kreuzgang. Die gemeinsame Eröffnung ist für den 2. Juni geplant.



Die alte Stadtkasse kommt ins Depot. Stattdessen wird in der neuen Dauerausstellung der „gemeine Kasten“ aus dem 15./16. Jahrhundert gezeigt.



- Adolf-Herr-Strasse F1
- Ahornweg D4
- Akazienstrasse D4-E4
- Alexanderstrasse F5
- Alfred-Hinrichs-Strasse E2-3
- Amselsteig E2
- Am Durchbruch D3
- Am Gaswerk C3
- Am Igelpfuhl E3
- Am Krankenhaus D1
- Am Rohrteich B4-C4
- Am Sägewerk A5
- Am Schäfergraben D5-E5
- Am Schafrichtersee E5
- Am Steintor D4
- Am Sternberg (15) D4
- Am Strom B4-C4
- Am Uckerstadion D5
- Angermünder Straße E5-F5
- Anlagen B3-C4
- An der Baumschule E2-F2
- An der Schnelle C3-4
- An der Ucker C4
- Armaturenstraße F1-2
- Automeile D1
- Badestraße C4
- Baumgärtner Weg E2-3
- Baustraße D3-4
- Bergstraße D4
- Berliner Straße A5
- Binnenmühle C4
- Birkenweg E5
- Blumenstraße E1-2
- Bruchweg B3-C4
- Brüderstraße C3
- Brüssower Allee D3-F1
- Brüssower Straße D3
- Buchenweg (4) E-F2
- Diesterwegstraße (14) D4
- Dr.-Bähr-Straße D4
- Dr.-Lena-Ohnesorg-Straße D3
- Dr.-Wilhelm-Külz-Str. C-D3
- Drosselgasse E2
- Eibenweg F2
- Erika-Kliemann-Weg A5
- Erlenweg F3
- Eschenweg F2
- Feldstraße E2
- Fichtenweg E2
- Fischerstraße C4
- Fliederweg E3
- Fohlenbruch B4
- Franz-Wienholz-Straße D3-E1
- Freyschmidtstraße C3
- Friedenskamp E3
- Friedhofstraße D4-5
- Friedrichstraße D3-4
- Frohe Zukunft D2
- Gartenstraße D2
- Gebüder-Hoffmann-Straße F1
- Georg-Dreke-Ring D3-E3
- Geschwister-Scholl-Str. D4
- Gewerbstraße D1
- Goethestraße D5-E4
- Grabowstraße D3-4
- Großes Bruch C2-3
- Grüner Weg E2
- Grüner Winkel E1
- Grünower Chaussee E5-F4
- Güstower Straße A4
- Heideweg A5

- Heinrich-Heine-Straße D4
- Hospitalstraße (12) D4
- Karl-Marx-Straße D4
- Kastanienweg (5) E2
- Kiefernweg (3) F2
- Kietzstraße C-D3
- Kleine Baustraße D3-4
- Kleine Friedrichstraße (7) D3
- Klosterstraße C3-4
- Koppelweg (18) A5
- Kreuzstraße (10) C4
- Kupferschmiedegang C4
- Laubenweg D5-E5
- Leichensteig E1-2
- Lessingstraße D3
- Levetzowweg D4
- Lindenstraße B4-C4
- Marienkirchstraße (9) D5
- Marius-Erikson-Straße (2) E5-F5
- Marktberg B3-C4
- Mauerstraße E2-F2
- Max-Lindow-Straße (6) C3-4
- Mittelweg (1) C4
- Mühlentorte F1-2
- Mühlmannstraße D1
- Neubrandenburger Str. B2-C3
- Neustadt C4
- Neustädter Damm D3-4
- Neustädter Feldmark (19) D4
- Paul-Gloede-Straße A5
- Philipp-Hackert-Straße D4
- Platanenallee E2
- Richard-Steinweg-Str. (11) D4
- Richtstraße E4
- Robert-Schulz-Ring E3
- Rodingergasse D4
- Rondesteig D4
- Rosa-Luxemburg-Straße D4
- Röpersdorfer Straße A5
- Rudolf-Breitscheid-Straße D4-E4
- St. Nikolai Kirchplatz (17) D4
- Scharnstraße (8) D4
- Schenkenberger Straße D3-E1
- Schleusenstraße C4
- Schulzenstraße (13) D4
- Schwarzer Weg E1
- Schwedter Straße D4-E5
- Seelüber Weg E5

- Seeweg D4
- Siedlungsstraße E2
- Sperlingslust E2-F2
- Steinstraße D4
- Sternstraße (4) D4
- Stettiner Straße D1-3
- Straße des Friedens D3-4
- Süßer Grund E4
- Tannenweg E-F2
- Thomas-Müntzer-Platz D3
- Triftstraße D1-3
- Uckerpromenade C4-D5
- Uckerwiek D4
- Umspannwerk D1
- Vincentstraße D4
- Vogelsang E2
- Vorstadtbahnhof A4-4
- Wallgasse D4
- Walther-Rathenau-Platz E2
- Walther-Rathenau-Straße E2
- Wasserpforte D4
- Wiesengrund E2
- Winterfeldtstraße C3-D3
- Wittenhofer Straße D3
- Wollenthin F2

- 6 Max-Lindow-Straße
- 7 Kleine Friedrichstraße
- 8 Scharnstraße
- 9 Marienkirchstraße
- 10 Kreuzstraße
- 11 Richard-Steinweg-Straße
- 12 Hospitalstraße
- 13 Schulzenstraße
- 14 Diesterwegstraße
- 15 Am Sternberg
- 16 Sternstraße
- 17 St. Nikolai Kirchplatz

Unteruckersee

# Prenzlau

Gewerbegebiet West

Gewerbegebiet Ost

Campingplatz "Sonnenkap"

Einkaufszentrum "Am Schafgrund"

Einkaufszentrum "Sparkassen-Center"

- 3 Kiefernweg
- 4 Buchenweg
- 5 Kastanienweg



Kennt Sie schon die

# OPTICARD?

www.opti-wohnwelt.de  
0994 200 100

OPTICARD

opti  
WOHNWELT

DIE GANZE WELT  
DES WOHNENS

### Ihre Vorteile:

- ✓ Sofortrabatt auf Fachsortimente
- ✓ Sonderaktionen
- ✓ Exklusive Vorteile
- ✓ Geburtstagsgeschenke
- ✓ Gewinnspiele

Info unter [www.opti-wohnwelt.de/opticard](http://www.opti-wohnwelt.de/opticard)

— Unser —  
**OPTIMALER  
SERVICE**  
— für Sie —

- ✓ Individuelle Heimberatung\*
- ✓ Kaufsicherheit
- ✓ Sonder-Finanzierung
- ✓ Lieferservice\*
- ✓ Einbau durch Profis\*
- ✓ Altmöbelentsorgung\*

\* Info unter [www.opti-wohnwelt.de/besuchstipps](http://www.opti-wohnwelt.de/besuchstipps) • Weitere Informationen unter [www.opti-wohnwelt.de/service](http://www.opti-wohnwelt.de/service)

**Wir sind für Sie da! In unserer Filiale oder online unter [www.opti-wohnwelt.de](http://www.opti-wohnwelt.de)**

**Prinztau Optimal GmbH • Angermühlener Straße 7 • 17231 Prinztau**